

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Beilage in
dieser Ausgabe

AMTSBLATT
für die Stadt
Prenzlau

Einstimmung auf das Weihnachtsfest

TRADITIONELLES KONZERT IN ST. NIKOLAI



Einstimmung auf die Festtage: Traditionell lud der Uckermärkische Konzertchor zu den drei Weihnachtskonzerten in die Nikolaikirche ein.

» Die Adventszeit in Prenzlau ohne die Weihnachtskonzerte mit dem Uckermärkischen Konzertchor und dem Preußischen Kammerorchester? Undenkbar! Auch in diesem Jahr kamen wieder mehr als 1 800 Besucher in die Nikolaikirche, um die insgesamt drei Aufführungen des Weihnachtskonzertes am dritten Adventswochenende mitzuerleben. Bereits Mitte November waren die Tickets vergriffen. Zu jener Zeit befanden sich Jürgen Bischof, musikalischer Leiter des Konzertchores, und die Choristen noch mitten in den Proben. „Zu diesem Zeitpunkt stand noch nicht einmal das Programm endgültig fest“, so Bischof, der selbst immer wieder fasziniert ist von der Ausstrahlung, die die Konzerte ausüben. Denn es sind bei Weitem nicht nur Konzertbesucher aus der Region, die eigens dafür nach Prenzlau kommen.

Familienweise wird hier in den Kirchbänken Platz genommen. Auch der Weg aus Thüringen oder Berlin ist nicht zu weit, um dabei zu sein, wenn Bischof den Taktstab erhebt und der Chor mit dem vierstimmigen „Lobt Gott, ihr Christen allzugleich“ ansetzt. Spätestens hier kommt sie auf: jene Stimmung der Vorweihnachtszeit, die Vorfreude aufs Fest verspricht. Besinnlich und jubelnd zugleich. Herausragend auch diesmal wieder die Sopranistinnen Claudia Träger, Tamina Bischof, Romina York, Celine Hass, Elise Scheibner und Katharina Witte (Alt). Es gleicht einem kurzen Innehalten, einer inneren Einkehr und auf lächelnden Gesichtern ausgedrückter Freude – dieses Konzert. Und am Ende wünscht man sich, dass sie ebenso werden möge – diese Weihnacht: besinnlich und voller Freude. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten!

Sportlichste Grundschule



Einmaliger Wettbewerb
in der Uckermark

► Seite 3

Einzug der vier Jahreszeiten



Ein Hauch von Toskana
im Prenzlauer Seepark

► Seite 4

Dedelower Feuerwehr



Zuwachs in den Reihen
der Aktiven.

► Seite 8

Kleiner Meister ganz groß



Marco Dittmann hatte
ein erfolgreiches Jahr

► Seite 14

Etwas mehr Anstand, bitte!

» Mein Freund hat mir ein Buch geschenkt. Darin geht es um Anstand. Nein, er meint nicht, dass mir eben jener fehle und es notwendig sei, mich mittels eines Büchleins auf etwaige Defizite hinzuweisen. Ich vermute, dass er es mir schenkte, weil das Thema in diesen Zeiten große Aktualität besitzt. Dann begegnete mir das Wort kürzlich erneut: im Gespräch mit den Leihgebern der vier Statuen, die jüngst im Seepark Einzug hielten. Gemeinsam bedauerten wir zutiefst, dass vielen unserer Mitmenschen der Anstand zu fehlen scheint. Oder haben sich etwa die Zeiten verändert und Anstand ist neu zu definieren? Ich finde es schwierig, dass verbale Entgleisungen heute oftmals einfach hingenommen werden; dass die einfachsten Regeln des Anstands im Umgang miteinander zuweilen nicht mehr zu gelten scheinen und Beschimpfungen augenscheinlich salonfähig geworden sind. Ich vermisse den Anstand. Anstand im Umgang miteinander. Anstand im Sinne von Benehmen, von Höflichkeit, von Respekt. Am meisten, so habe ich den Eindruck, fehlt es am Anstand in den sogenannten „sozialen Netzwerken“. Wie einfach scheint es doch, über andere harsch zu urteilen, sie zu beschimpfen, zu verunglimpfen, steht man sich nicht vis-à-vis gegenüber. Und eben deshalb wünsche ich mir etwas. Zu Weihnachten, für das neue Jahr: Anstand! Anstand im Umgang miteinander. – Anstand, bevor dieses altmodisch klingende Wort ganz aus unserem Wortschatz verschwindet.

Alexandra Martinot

RAND NOTIZ

Gute Ideen gefragt

STADT LEGT 2018 ERSTMALS BÜRGERBUDGET AUF

» Mit dem Haushalt für die Stadt Prenzlau haben die Stadtverordneten unter anderem beschlossen, 30 000 Euro im Rahmen des Bürgerbudgets zur Verfügung zu stellen.

„Ziel ist es, die Prenzlauer an der Gestaltung des Haushaltes zu beteiligen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich noch aktiver in die Stadtentwicklung einzubringen“, erläutert Bürgermeister Hendrik Sommer. Verwendet werden soll das Geld für Projekte, die aus der Bürgerschaft der Stadt Prenzlau vorgeschlagen werden. Vorschlagsberechtigt sind Prenzlauer ab dem vollendeten 16. Lebensjahr. Gefördert werden sollen ausschließlich im gemeinnützigen Interesse liegende Maßnahmen. Auf einem entsprechenden Formblatt, das ab 2018 auf der Homepage der Stadt zum Download bereitsteht, können Vorschläge unterbreitet werden, die dann durch die Fachämter der Stadtverwaltung auf Kosten, Zuständigkeit und Machbarkeit geprüft werden. „Im Anschluss gibt es eine öffentliche Veranstaltung an einem

Sonnabend, zu der alle Prenzlauer kommen können. Abstimmungsberechtigt sind hier auch Kinder, die das 12. Lebensjahr vollendet haben und von ihren Eltern begleitet werden. 5 000 Euro können pro Projekt beantragt werden. Die Gesamtkosten des Projektes dürfen diese Summe auch nicht übersteigen“, so das Stadtoberhaupt. Auf der Abstimmungsveranstaltung haben die Einreicher dann noch einmal Gelegenheit, ihr Projekt vorzustellen und zu bewerben, bevor die eigentliche Abstimmung stattfindet. Ähnliche Verfahren im Rahmen eines Bürgerbudgets gibt es bereits unter anderem in Eberswalde und in Schwedt/Oder. Das Bürgerbudget stellt in Prenzlau eine zusätzliche Möglichkeit der Förderung gemeinnütziger Projekte dar und ergänzt das „Prenzlauer Profil“ als eine Fördermöglichkeit im Rahmen freiwilliger Leistungen. Der Umfang beträgt beim „Profil“ rund 80 000 Euro insgesamt für die Bereiche Sport, Bildung, Kultur und Soziales.

Liebe Prenzlauerinnen und Prenzlauer,

die besten Wünsche für das Weihnachtsfest übermittle ich Ihnen und Ihren Angehörigen – auch im Namen der Beigeordneten, der Mitarbeiter der Verwaltung und der Stadtverordneten.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und harmonisches, friedliches und glückliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihr Bürgermeister
Hendrik Sommer



IMPRESSUM RODINGER STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinge-prenzlau.de
www.rodinge-prenzlau.de

Vertrieb:
Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint
am **27. Januar 2018**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **12. Januar 2018**.

Wettbewerb einmalig in der Uckermark

ERNEUT AUSZEICHNUNG FÜR SPORTLICHSTE GRUNDSCHULE

» Norbert Griem ist Schulsportkoordinator und er ist Vorsitzender des Kreissportbundes. Bei der Auszeichnungsveranstaltung für die „Sportlichste Grundschule“ Prenzlau war er also in doppelter Funktion dabei. Sein Lob an die Stadt wiegt also quasi auch doppelt, wenn er herausstreicht, dass Prenzlau so etwas wie eine Vorreiterrolle bei der Förderung des Sportes hat. Der von der Stadt initiierte Wettbewerb um den Titel der sportlichsten Grundschule ist uckermarkweit einmalig. „Den Anstoß dafür gab der damalige KSB-Vorsitzende, unser Ehrenmitglied Joachim Kolloff“, so Griem. „Ihm war es wichtig, mit den Schulen gemeinsam an einem Strang zu ziehen und mehr dafür zu tun, dass bei den Grundschulern die Freude am Sport geweckt und gefördert wird. Das Wettstreiten um den Titel ist verbunden mit der Aussicht auf eine Prämie. Immerhin bekommt die sportlichste Grundschule am Ende 400 Euro. Aber auch die anderen Schulen gehen nicht leer aus, sondern werden für ihren sportlichen Ehrgeiz, den sie unter anderem beim Straßenstaffellauf, beim Fußballturnier zum Kinderfest, beim Rolandlauf und zahlreichen anderen Wettkämpfen an ihren Schulen unter Beweis stellen, ausgezeichnet“, erläutert Bürgermeister Hendrik Sommer. Gewertet wird jeweils in den Klassenstufen eins bis drei sowie vier bis sechs. Sieger in der ersten Gruppe war mit 29 Punkten die Grabow-Schule, für die Mia Rohne aus der zweiten Klasse den großen Wanderpokal in Empfang nehmen durfte. Den zweiten Platz nahm mit 25 Punkten die Artur-Becker-Grundschule ein, gefolgt von der

Diesterweg-Grundschule mit 24 Punkten und der Pestalozzi-Grundschule mit 22 Punkten. „Man sieht: weit liegen die Schulen gar nicht auseinander“, so



Pokale gab es für die jungen Sportler.

Bürgermeister Hendrik Sommer. In der Jahrgangsstufe vier bis sechs durfte sich die Diesterweg-Grundschule über den Wanderpokal, den es nun zu verteidigen gilt, freuen. 25 Punkte erreichten die Mädchen und Jungen. Den zweiten Platz nahmen die Schüler der Pestalozzi-Grundschule mit 21 Punkten ein, den

dritten die Grabow-Grundschule mit 17 Punkten und den vierten die Artur-Becker-Grundschule mit elf Punkten. „Gerade in der Grundschule ist es wichtig, die Kinder für den Sport zu begeistern. Hier haben sie noch viel Bewegungsdrang, wollen sich betätigen. Das muss man als Sportlehrer ausnutzen“, weiß Detlef Hinze von der Grabow-Schule. Hier werde der Grundstein dafür gelegt, dass die Kinder zu Vereinen gehen und regelmäßig außerschulisch Sport treiben. „Ich kann mir vorstellen, dass das Werben für den Sport in Vereinen noch intensiver betrieben wird“, sagt Norbert Griem. Die Idee aus der Stadt, dass sich viel öfter noch Vereine im Sportunterricht vorstellen könnten, findet er gut. „Wir werden diesbezüglich im Rahmen der Vorbereitung des geplanten Vereinstages gezielt an die Sportvereine herantreten und dieses Angebot, in Abstimmung mit den Schulen, unterbreiten“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Das Geld übrigens, das die Schulen im Rahmen der Auszeichnung erhalten, fließt an den Schulen – natürlich – in den Sportbereich. So kaufte die Pestalozzi-Grundschule mit ihrem Preisgeld im vergangenen Jahr einen Sprungkasten. Mit dem diesjährigen Preisgeld sollen Spikes gekauft werden. „Die Grundschule ‚Diesterweg‘ hat mit dem Preisgeld des letzten Jahres Medaillen und ähnliches für verschiedene Sportveranstaltungen sowie Kleinstzubehör für den Sportunterricht gekauft. Für das diesjährige Preisgeld gibt es noch keine Idee“, ist von Sarah Thom vom Amt für Bildung, Sport und Soziales zu erfahren.



Milena Wesenberg, Clara Rothenburg, Marc Kaulitz und Mia Rohne nahmen die Ehrung für die Jahrgangsstufe 1 bis 3 entgegen.



Anna-Maria Tech, Toni Voigt, Mia Rohne, Chantal-Sophie Krakowski, Henning Richard Stefan Tauchert, Evi Kiss und Lilly Gutzmann vertraten die Klassen 4 bis 6.

Einzug der „Vier Jahreszeiten“

EIN HAUCH VON TOSKANA IM PRENZLAUER SEEPARK

» Denjenigen, die den Prenzlauer Seepark erstmals besuchen, wird es vermutlich vorkommen, als hätten die „Vier Jahreszeiten“ schon immer ihren Platz unterhalb des Gedenkmals. Die Figurengruppe scheint wie für diesen Ort gemacht. „Während der Landesgartenschau waren hier die Sprudelsteine ausgestellt“, erzählt Bürgermeister Hendrik Sommer Barbara und Lutz Krüger. Das Ehepaar aus Berlin hat der Stadt die Figurengruppe als Leihgabe zur Verfügung gestellt. „Als wir das Schloss Herzfelde verkauften, überlegten wir, wo Frühling, Sommer, Herbst und Winter künftig aufgestellt werden sollen. Wir hatten sie für den Schlosspark gekauft, wollten sie dort nun jedoch nicht mehr belassen“, lässt Lutz Krüger wissen. Der Berliner Privatier ist Kunstsammler und Kunstliebhaber. „Es sollte ein Ort sein, wo viele Menschen ihre Freude daran haben“, sagt er. Im Gespräch mit Kai Frodl, Chef des Hotel Uckermark und langjähriger Partner der Veranstaltungen im Schloss Herzfelde, entstand die Idee, sie nach Prenzlau zu bringen. „Ich mag die Stadt“, sagt Krüger. „Schon bei meinem ersten Besuch, noch vor der Landesgartenschau, war ich fasziniert und überzeugt, dass Prenzlau viel Potential hat.“ Einst las er in einer Gazette, dass Prenzlau die „hässlichste Stadt“ sei. „Mitnichten!“, widerspricht er vehement. Spätestens mit der Landesgartenschau wurde aus seiner Sicht der endgültige Beweis angetreten, dass Prenzlau schön ist. Schnell gerät er in Begeisterung: „Es hat mich damals beispielsweise ungemein gefreut, dass die ‚Große Woge‘ von Volkmar Haase zur



Die Leihgeber Barbara und Lutz Krüger (2. u. 3. v. l.) sowie interessierte Bürger, Rotarier und Politiker waren zur Enthüllung der „Vier Jahreszeiten“ in den Seepark gekommen.

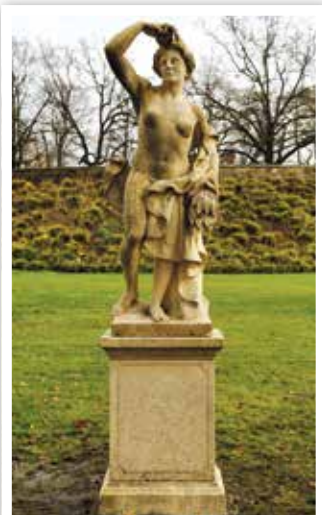
Gartenschau nach Prenzlau kam und später blieb.“ Und umso mehr freute es ihn jetzt, dass auch er und seine Frau der Stadt etwas geben können, was sie noch sehenswerter macht. Zumal die Figurengruppe, die im 19. Jahrhundert in Italien entstand, für ihn ein kleiner Fingerzeig dahingehend sei, dass die Region ganz zu Recht als „Toskana des Nordens“ bezeichnet werde. „Und sie hat auch etwas von der Provence“, setzt er hinzu.

Binnen kürzester Frist hatte man sich mit Bürgermeister Hendrik Sommer kurzgeschlossen und in ihm einen begeisterten Befürworter für den neuen Standort gefunden. Mit ins Boot geholt wurden der Rotary-Club Prenzlau und die Baudenkmalpflege Prenzlau, die sich engagiert und zügig um den Abbau in Herzfelde, die Zwischenlagerung einschließlich Reinigung der Figuren und die Aufstellung im Seepark kümmerten

und dabei vom städtischen Bauamt unterstützt wurden. Bei Kesselgulasch, Glühwein und guten Gesprächen wurden die Figuren jetzt Mitte Dezember im Seepark enthüllt. „In der richtigen Reihenfolge von links nach rechts: Frühling, Sommer, Herbst und Winter“, sagt Lutz Krüger schmunzelnd und steuert eine kleine Anekdote bei, die künftig vielleicht von dem einen oder anderen Stadtführer wiedergegeben wird: „Denn in Herzfelde waren Frühling und Sommer vertauscht. Aus einem einfachen Grunde: Der Frühling hält einen Rosenstrauss im Arm. Bei Rosen denkt man hierzulande natürlich an Sommerblumen. Nicht aber in südlichen Gefilden, in Italien. Dort sind es Frühlingsblumen. So kam es zu dieser amüsanten Verwechslung, die bei den Besuchern in Herzfelde immer wieder für Erheiterung sorgte.“



Frühling



Sommer



Herbst



Winter

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

Den Stau umfahren Kalender vereinfacht Reiseplanung



Foto: pixyabay.com

Staus nerven die Beteiligten und sind obendrein zeitraubend. Der ADAC Staukalender hilft, die Reise besser zu planen – und so schneller anzukommen. Im Staukalender erfahren Autofahrer, mit welchem Verkehrsaufkommen an den Wochenenden

beziehungsweise vor oder an Feiertagen auf Deutschlands Fernstraßen zu rechnen ist. Die unterschiedlichen Farben des Kalenders zeigen an, wie stark die Ferienautobahnen belastet sind. Der Staukalender ist auf den Verkehrsseiten des ADAC zu finden.

Wir kämpfen für Ihr Recht!
Brandt Rechtsanwälte
Prenzlau – Schwedt

*Wir wünschen allen unseren Mandanten ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!*

RA Andreas Brandt Kanzlei Prenzlau Friedrichstraße 16 – 26 (über Rossmann) 17291 Prenzlau ☎ 03984-831973 · Fax - 831974		RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo Kanzlei Schwedt Vierradener Straße 38 (über Fielmann) 16303 Schwedt/Oder ☎ 03332-291188 · Fax - 291187
www.rechtsanwalt-uckermark.de · E-Mail: kanzleibrandt@rechtsanwalt-uckermark.de		

Frohe Weihnachten

Erholsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage,
Glück und Gesundheit für das Jahr 2018.
Wir danken für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.

Hotel w endenkönig

Familie Thiemke Neubrandenburger Str. 66
17291 Prenzlau
Telefon 03984 860-0

Frohe Feiertage wünscht
AUTOTEILE – HAENSCH

Autoteile | Zubehör & Reifenservice
Auspuffservice | Ölwechsel
Verleih von Dachboxen
Fahrzeugreinigung
innen & außen

Franz-Wienholz-Straße 13
17291 Prenzlau
Telefon: (03984) 20 12
Telefax: (03984) 63 19
Funk: 0171 / 614 00 73

Auto ^{Müller} ...

HANDEL & SERVICE

- Werkstattservice typenoffen
- Durchsichten
- HU/AU
- Reifendienst
- Lackarbeiten
- Bremsen, Auspuff u.s.w.
- Kfz-Meisterbetrieb

Allradfahrzeuge Neu & Gebraucht

**Fröhliche Weihnachten und allzeit gute Fahrt
wünschen wir Ihnen allen
und unserer verehrten Kundschaft.**

Auch im neuen Jahr sind wir für Sie da!

SUZUKI – Müller – Prenzlau

Schwedter Straße 84 • Tel. 03984 80 19 34

Pendant des Prenzlauer Doppelrades jetzt in Uster

PARTNERSTADT ZIEHT NACH

» Gibt es eine Steigerungsform für das Wort „Begeisterung“? Wenn ja, so trifft sie garantiert auf Eberhard Eitel zu. Der Ustermer hat an der Partnerschaft zwischen Prenzlau und Uster in der Schweiz regelrecht „einen Narren gefressen“. Wann und wo immer es ihm möglich ist, bringt er dies zum Ausdruck. Viele Jahre als Quartiersmanager in seiner Heimatstadt Uster und, nachdem er diese Aufgabe abgegeben hat, mit beinahe noch mehr Vehemenz als umtriebiger Pensionär. So war es auch seine Idee, eine Radtour von Uster nach Prenzlau zu organisieren und mit einem Trupp munterer Velofahrer zum Stadtfest 2016 in der Uckermark-Kreisstadt aufzukreuzen. Treffpunkt war damals, bevor man gemeinschaftlich zur großen Bühne in der Friedrichstraße radelte, nach mehr als 1 200 Kilometern auf dem Drahtesel das Doppelfahrad aus Edelstahl am Nordufer. Als die Schweizer das Rad dann noch als Symbol der Partnerschaft und als Erinnerung an die lange Tour in einer Miniaturausgabe überreicht bekamen, war Eitel, der die Fahrt



Prenzlau's Bürgermeister Hendrik Sommer und der einstige Ustermer Stadtpräsident Martin Bornhauser weihen das Doppelrad am Greiffensee ein.

geplant und mit dem Auto begleitet hatte, nicht mehr zu bremsen. Kurzerhand bestellte er das Pendant zum Prenzlauer Touristenhighlight auch für seine Heimatstadt. Dort wurde es jetzt, anlässlich des Ustertages, zu dem alljährlich auch Bürgermeister Hendrik Som-

mer eingeladen wird, direkt am Ufer des Greiffensees aufgestellt. „Eine tolle Sache“, befindet Prenzlau's Stadtoberhaupt, der mit dem ehemaligen Stadtpräsidenten Martin Bornhauser als erster auf dem Ustermer Rad Platz nahm und es fürs Foto „einweihte“.

Ausstellung im Foyer der Uckerseehalle

MENSCH SEIN – KREATIV SEIN – GEMEINSAM DIE UCKERMARK GESTALTEN

» Das Demokratieprojekt „Mensch sein – Kreativ sein – gemeinsam die Uckermark gestalten“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, führte der AWO Kreisverband Uckermark e. V. in Zusammenarbeit mit der Max-Lindow-Schule durch. Jugendliche aus der Uckermark mit unterschiedlichem Background gestalteten eine Wand auf dem Gelände der Schule mit

Graffiti, lernten sich dabei kennen, achten und respektieren. In der Ausstellung, die im Foyer der Uckerseehalle derzeit zu sehen ist, werden Fotos präsentiert, die im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojekts entstanden. Sie wurden durch die Jugendlichen als Spiegel des Projektverlaufs ausgewählt. Zur Eröffnung der Fotoausstellung begrüßte Andrea Matzdorf, Verwaltungsleiterin des AWO Kreisverband Uckermark e. V., zahlreiche Gäste, Pro-

jektteilnehmer und Vertreter der Stadt. Sie bedankte sich bei der Lokalen Koordinierungsstelle für Demokratieangelegenheiten beim Landkreis Uckermark für die finanzielle Unterstützung des Projekts und bei den Jugendlichen für ihr Engagement. Die Ausstellung kann noch bis zum 25. Januar besucht werden.

Anmeldung von Gruppen bitte im Sekretariat des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium unter Telefon 03984 2314.



Für die jungen Projektteilnehmer war die Ausstellungseröffnung ein besonderer Moment.



Die Bilder im Foyer der Uckerseehalle sind noch bis Ende Januar zu sehen.

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

Geschenke finden Kein Flop unter dem Tannenbaum

Die Suche nach dem richtigen Geschenk ist für viele der Horror. Da ist es gut zu wissen, welche Gaben die obersten Ränge auf der Beliebtheitskala belegen. Bei vielen Frauen kommen Events- und Veranstaltungsgutscheine, Pflegeprodukte, Schmuck und Bücher sowie E-Books gut an. Viele Männer freuen sich über



Foto: pixyabay.com

Unterhaltungselektronik oder Gutscheine dafür, Konzertkarten und Sportartikel.

Ein friedvolles **Weihnachtsfest**
und einen guten Start in das neue Jahr
wünscht **Manuela Mallow**

Schwedter Straße 10 | 17291 Prenzlau
Tel. 03934-830160



Café am Park



Frohe **Weihnachten**

und ein glückliches, gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen

Dentallabor Guske GmbH

Geschäftsführer ZtM R. Guske

Grabowstraße 30
17291 Prenzlau

Die gesamte Palette moderner
Zahntechnik aus Meisterhand.

Tel. 0 39 84 / 80 79 20



Erohe Feiertage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.



**Bagger-, Erd-
und Gartenbau**

Inh.: Uwe Thomas

- Bagger- und Wasserbauarbeiten
- Kläranlagen und Sammelgruben
- 4 - 40 Personen
- Meliorationsarbeiten
- Transport- und Abrissarbeiten
- Vorhandene Gruben nachrüsten zu vollbiologischen Kleinkläranlagen - fragen Sie!
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten

Schmiedeweg 7 • 17291 Nordwestuckermark OT Röpersdorf
Tel.: 0 39 84 / 27 17 • Fax: 0 39 84 / 51 91 • Fu: 0172 / 700 59 46

Ein friedvolles, harmonisches Weihnachtsfest
und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg,
wünschen wir, verbunden mit dem Dank für Ihre Treue und
das uns entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr
all unseren Klienten und Patienten, Bewohnern,
Partnern, Beschäftigten, Mitarbeitern und Mitgliedern
sowie deren Familien.



AWO
Uckermark

AWO Kreisverband Uckermark e.V.

AWO Uckermark Sozial- und Pflege gemeinnützige Gesellschaft mbH

AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH

Klosterstr. 14c, 17921 Prenzlau Tel.: 039 84 / 865 80

Uckermärkische Werkstätten gemeinnützige Gesellschaft mbH

Automeile 12, 17921 Prenzlau Tel.: 039 84 / 871 00

AWO – Hilfe mit Herz und Verstand

Acht mit einem Schlag

ORTSWEHRFÜHRER FREUT SICH ÜBER ZUWACHS IN DEN REIHEN DER AKTIVEN

» Acht neue aktive Wehrmitglieder mit einem Schlag – das passiert einem Ortswehrführer selten. Toni Hahlweg, Chef der Blauröcke in Dedelow, freut sich über den Zuwachs. Und er weiß, dass er sich auf die neuen Kameraden verlassen kann. Schließlich haben sie eine gute Schule absolviert, wurden doch die meisten von ihnen bereits seit ihrem zehnten Lebensjahr von Marian Kersten, dem Jugendwart der Wehr, auf den aktiven Dienst vorbereitet. Machen mussten die zwei Mädchen und sechs Jungen ihre Sache allein. „Ich habe ihnen sozusagen die Leiter gehalten und sie begleitet“, sagt Paule, wie alle den Jugendwart nennen. Das scheint ihm richtig gut gelungen. Das Lobeslied der acht ist laut vernehmbar. „Wie ein Vater war er für uns. Deshalb haben wir ihn ja auch alle ‚Papa Paule‘ genannt“, sagen sie. Bei der Jahreshauptversammlung der Dedelower Feuerwehr verabschieden sie sich deshalb mit einem großen Geschenk von ihm. Paule, sonst selten um einen flotten Spruch verlegen, ist platt und gerührt, als er das große Bild ausgewickelt hat, das seine Mädels und Jungs vor dem großen roten Feuerwehrauto zeigt. „Mal ein oder zwei in den aktiven Dienst zu verabschieden, das ist normal. Aber gleich acht – das erlebt man nicht alle Tage“, sagt er. Er ist stolz auf sie und gewiss, dass sie ihre Sache gut machen werden. Aus den Augen wird er sie nicht verlieren, ist er doch nicht nur seit 22 Jahren Jugendwart in Dedelow, sondern auch Gruppenführer. „Da werden wir uns dann schon bei dem einen oder anderen Einsatz wieder begegnen.“

Für Marie Kersten, Sophie Henschel, Brian Bänsch, Franz Fieweger, Pascal Matuschak, Tim Spitz, Julian Völtz und Philipp Klimke waren die letzten Jahre eine Zeit des Lernens, des Übens, aber



Gespannt beobachten die gerade in die Reihen der Aktiven aufgenommenen jungen Leute, wie Paule, ihr nunmehr ehemaliger Jugendwart, das Geschenk auswickelt.

auch des Späses. Jetzt wird es ernst. Doch nicht nur. Denn sie wissen, dass der gute Zusammenhalt unter den Dedelower Kameraden über den Dienst hinausgeht. Sie freuen sich auf die Truppe, der sie jetzt angehören und fühlen sich gut aufgenommen. Ortswehrführer Toni Hahlweg kann die jungen Leute gut gebrauchen. Denn auch wenn die Dedelower Wehr mit jetzt 40 Kameradinnen und Kameraden im aktiven Dienst die personenmäßig stärkste der Prenzlauer Ortswehren ist, so werden aktive Feuerwehrleute doch immer benötigt.

Gebraucht zu werden hat auch mit Anerkennung zu tun. Anerkennung für das, was die Feuerwehrleute leisten. Es ist nicht selbstverständlich. Da hängt eine Menge Freizeit dran. Und so werden namentlich all die Kameradinnen und Kameraden genannt, die an Ersthelfer-ausbildung, Truppführer- und Truppmannlehrgang teilnahmen oder an den Lehrgängen für Atemschutzträger und Sprechfunker. „Diese zahlreichen Lehrgänge und Ausbildungen sind Voraussetzung für die Abarbeitung der Einsätze, die wir zu bewältigen haben“, so

Hahlweg. In Bürgermeister Hendrik Sommer, der auf der Jahreshauptversammlung ebenso wie der Zweite Beigeordnete, Dr. Andreas Heinrich, zu Gast ist, wissen die Dedelower Feuerwehrleute verlässliche Partner. „Ich zolle den Feuerwehrleuten Hochachtung und Respekt“, sagt Sommer, der zudem zusichert, dass die Stadt jederzeit ein offenes Ohr für die Belange der Blauröcke hat. Und passend zur Weihnachtszeit kündigt er auch schon mal ein Geschenk an: für die nächsten Ferien in Maltzien bekommen die Jugendwehren neue Zelte. Von Ortsvorsteherin Gisela Hahlweg gibt es zudem noch 1 000 Euro für die aktive Wehr und 500 Euro für die Arbeit der Jugendwehr.

Was den Dedelowern im kommenden Jahr an Einsätzen bevorsteht, wissen sie noch nicht. Vorbereitet sind sie in jedem Fall. Und dann ist da noch das zweite Floriansfest, das sie im Wechsel zu den Feuerwehrfesten der Prenzlauer Wehr ausrichten. Das findet diesmal am 2. Juni statt. Mit hoffentlich vielen Wehren, die zum Wettkampf antreten und mit jeder Menge Gästen, die die Teilnehmenden anfeuern werden.



Die neuen Schulterstücke wurden sofort befestigt. Schließlich sind die jungen Leute stolz darauf, nun richtige Feuerwehrleute zu sein.



Jugendwart Marian Kersten freut sich an der Seite seiner Frau Manuela Fitzner über das große Erinnerungsbild.

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

Fenster zu zum Jahreswechsel Wohnung und Balkon auf Silvester vorbereiten

Fenster und Balkontüren sollten in der Silvesternacht geschlossen bleiben, damit keine Feuerwerkskörper ins Innere der Wohnung gelangen können. Bereits zuvor sollten alle brennbaren Gegenstände von Balkon und Terrasse entfernt werden. Zur



Foto: pixabay.com

Sicherheit kann man einen mit Wasser gefüllten Pumpsprüher für Blumen oder einen gefüllten Wassereimer bereitstellen, um sofort kleinere, durch Silvesterraketen verursachte Brandstellen zu löschen. Auch wenn man gesetzlich nicht dazu verpflichtet ist: Prinzipiell gilt, dass ein Brandfeuerlöscher eine nutzwolle und hilfreiche Investition ist. Gerade die bevorstehende Silvesterknallerei könnte der

Anlass sein, sich einen Feuerlöscher für die eigenen vier Wände anzuschaffen. Dieser sollte gut sichtbar für alle Familienmitglieder oder Partygäste sein, sodass er im Falle eines Brandes schnell zum Einsatz kommen kann. Lässt sich allerdings eine Brandstelle beim ersten Löscheversuch nicht unter Kontrolle bringen, sofort die Feuerwehr unter 112 alarmieren und den Raum verlassen.



DE-ÖKO-044

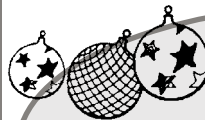
- Café + Bistro
- vegetarischer Mittagstisch
- gutes Brot
- Naturkostvielfalt

Naturkost . Bäckerei . Café

Neustadt 30
17291 Prenzlau
03984 832 583
www.lewbio.de

- Naturkosmetik
- Präsentkörbe, Gutscheine
- mo-fr 10-18, sa 10-13

Frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr



Michael Schwarz

DACHDECKERFACHBETRIEB

Inh. Matthias Uhlig
17291 Fürstenwerder
Parmer Weg 4

Tel.: 039859 / 78 700 | Fax: / 78 701

Dacheindeckungen • Dachklempnerarbeiten
Dachgeschossausbau • Holzarbeiten

E-Mail: uhlig.dach@t-online.de

Frohe Feiertage
wünscht



Ulrich Schablack
Schlossermeister

Metallbau – Bauschlosserei

Zäune – Gitter – Türen – Treppenanlagen
Überdachungen – Geländer – Garagentore

Franz-Wienholz-Str. 3 • 17291 Prenzlau
Tel.: 0 39 84 / 48 82 • Fax: 0 39 84 / 80 89 94

Frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünscht

Hans Müller

RECHTSANWALT

Interessenschwerpunkte

Arbeitsrecht

Verkehrsstraf- & Verkehrszivilrecht

Marktberg 12 | 17291 Prenzlau

Tel: 03984 71229

Fax: 03984 800875



Gesegnete Weihnacht



HOLZARBEITEN NUR VOM FACHMANN
Neustadt 67 • 17291 Prenzlau

TISCHLEREI
Detlef Will
Meisterbetrieb

Fenster, Türen
Treppenbau nach Maß
Vertrieb & Einbau von Plastfenstern
Individueller Innenausbau
Kleinmöbel nach Kundenwunsch

Telefon (0 39 84) 20 33 Fax (0 39 84) 7 18 00 08

Jubiläumsbaby – 120. Kind geboren

» Rechtzeitig zur Geburt seines Sohnes Amir konnte Abdelkader Berrabah nach Deutschland kommen. Am 18. Oktober erblickte der Kleine in Pasewalk das Licht der Welt. „Mein Mann und ich haben uns im Internet kennengelernt. Wie das so ist“, erzählt Stefanie Berrabah. Ziemlich schnell hatte es zwischen den beiden gefunkt. Nach drei Besuchen in Algerien stand fest: die beiden wollen zusammen sein. Jetzt ist die Familie beieinander. Zu Hause wird der kleine Amir nicht nur von seinen Eltern, sondern auch den 15 und neun Jahre alten Schwestern und dem zehnjährigen Bruder verwöhnt. Amir ist das 120. Baby, das in diesem Jahr in Prenzlau im Einwohnermeldeamt nach der Geburt angemeldet wurde.



Geschwindigkeitsbegrenzung

» Künftig werden Kraftfahrer vor Prenzlau Schulen und vor dem Krankenhaus das Bremspedal betätigen und langsamer fahren. „Wir richten vor allen Schulen, also nicht nur den städtischen, sondern auch beispielsweise vor der Aktiven Naturschule, 30-kmh-Zonen ein“, kündigt Bürgermeister Hendrik Sommer an. Die Beschilderung erfolgt Anfang des neuen Jahres. „Damit sorgen wir für noch mehr Sicherheit für unsere Jüngsten. Sinnvoll ist auch die Geschwindigkeitsbegrenzung vor dem Krankenhaus, wo ebenfalls eine 30-kmh-Zone eingerichtet wird.“ Der Bürgermeister appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, sich auf diese Änderungen einzustellen.

Vereinsmeierei

DIE „BLUE LAKE LINERS“



Die „Blue Lake Liners“ begeistern mit ihren Auftritten immer wieder das Publikum. So auch beim Irischen Fest im Sommer in Polßen.

» *Nein, abschätzig gemeint ist die Überschrift „Vereinsmeierei“ auf keinen Fall. Im Gegenteil! Vereine – das sind Orte der Begegnung, gemeinsamer Interessen, des Miteinanders. Der „Rodinger“ bietet Vereinen die Möglichkeit, sich vorzustellen, für ihre Interessen zu werben, anzusprechen.*

Es ist schon ein paar Tage her, dass die Linedance-Welle auch in die Uckermark schwappte. Gut, das Wort „Tage“ schmeichelt denen, die sich damals in den Tanzschritten versuchten. Denn realistisch betrachtet, dürfte es fast schon zwei Jahrzehnte zurückliegen, dass einige der heute noch bei den „Blue Lake Liners“ Aktiven ihre ersten Erfahrungen bei Square-Dance, Two Step oder Swing sammelten. Christina Radtke gehört dazu. Sie ist den Countryklängen bis heute treu geblieben. „Linedance macht Spaß“, sagt sie und wirbt für ihren Verein. Der ist seit 2001 offiziell beim Amtsgericht als solcher registriert und in der Uckermark längst eine feste Größe im Tanzsport. „Linedance ist die vielfältigste Tanzsportart. Elemente aus Cha Cha, Walzer, Swing und Polka sind ebenso Bestandteil wie Showtanz und Ballett“, zitiert sie aus dem Flyer des Vereins. Sie ist überzeugt: Linedance ist für alle etwas. „Für alle Altersgruppen, für sportlich Aktive genauso wie für diejenigen, die zwar Lust aufs Tanzen, nicht aber auf Sport haben.“ Derzeit zählt der Verein 25 Mitglieder im Alter zwischen zehn und 60 Jahren. Trainiert wird in unterschiedlichen Kursen. „Wie intensiv das Ganze betrieben wird, ist individuell unterschiedlich“, so Radtke. Vom bloßen Hobby bis hin zu öffentlichen Auftritten und der Teilnahme an Wettbewerben, dem Besuch von Linedance-Partys oder Workshopwochenenden ist alles möglich. „Bei uns kann jeder seinen Platz finden. Auch über das

Tanzen hinaus, denn wir suchen ebenfalls Fotografen, Kostümschneider und Grafiker, die uns unterstützen.“ Die Beiträge und Kursgebühren sind, so Radtke, moderat und so angesetzt, dass auch einkommensschwache Familien hier mitmachen können. Und Menschen, die vielleicht der Einsamkeit in den eigenen vier Wänden etwas entgegen setzen wollen. „Wir organisieren auch, so der Bedarf vorhanden ist und sich genügend Interessenten finden, Anfängerkurse“, informiert die Vereinsvorsitzende. Doch nicht nur das gemeinsame Tanzen macht das Vereinsleben aus. „Regelmäßig treffen wir uns mit Mitgliedern und Kursteilnehmern zu gemeinsamen Veranstaltungen wie Picknick, Grillen oder Bowlen.“ Neben der Unterstützung durch Förderer und Sponsoren, zu denen neben der Stadt Prenzlau die Sparkasse Uckermark, die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG sowie die Firma „edvXpert“ Andy Günther gehören, erwirtschaftet der Verein mit seinen Auftritten, die man buchen kann, einen Teil der Gelder selbst, die für das Vereinsleben benötigt werden. „Uns kann man engagieren“, sagt Christina Radtke. Ob Erntefest, Dorffest, Geburtstagsparty oder Hochzeitsfeier – die Bandbreite ist groß und das Repertoire breit gefächert. Interessenten, die sich mit dem Verein in Verbindung setzen wollen – um selbst mitzumachen oder einen Auftritt zu buchen – melden sich bei Christina Radtke, Tel. 0173 7108355.

Sie wollen Ihren Verein mit Text und Foto vorstellen und benötigen dabei professionelle Unterstützung? Wenden Sie sich einfach an die Pressestelle der Stadt Prenzlau, ☎ (0 39 84) 75 10 04, E-Mail: pressestelle@prenzlau.de.

Schicke Outfits, tolle Frisuren, coole Fotos und vieles mehr

HOCHZEITS- UND FESTMESSE BIETET JEDE MENGE ANREGUNGEN FÜR BESONDERE ANLÄSSE

» Anlässe für Feierlichkeiten gibt es viele: Jugendweihe, Einschulung, verschiedenste Jubiläen, Abiball und natürlich die Hochzeit. Alles soll perfekt sein. Kleidung, Frisur, Make-Up, Erinnerungsfotos, Location, Catering und vieles mehr. Anregungen dafür bietet die Hochzeits- und FestMesse, die am Sonnabend, dem 20. Januar, in der Uckerseehalle stattfindet.

Auch für besondere Geschenke kann man sich auf der Messe inspirieren lassen. „Das funktioniert natürlich nur mit vielen Akteuren und ihren tollen Ideen, die sie auf der Hochzeits- und FestMesse präsentieren“, sagt Citymanagerin Susanne Ramm, die die organisatorischen Fäden für die Messe in den Händen hält. „Ein kurzweiliges Bühnenprogramm, Moden- und Frisurenshows runden den Tag ab“, macht

sie neugierig auf einen abwechslungsreichen Messetag.

„So wird es natürlich wieder die beliebten Braut- und Festmodenschauen des Hochzeits- und Festausstatters von Ricarda Giard geben, ‚Meine Mode‘ und das ‚Modehaus Schröder‘ zeigen ebenfalls schöne Outfits für besondere Gelegenheiten. Dann dürfen sich die Besucher auf eine Frisurenshow der besonderen Art vom Friseur ‚Naturel‘ aus Pasewalk freuen. Als Cateringpartner konnten wir LD Event, ich-will-cocktails und das Nechliner ‚Café zum Speicher‘ gewinnen. Neu im Programm sind Gesang und musikalische Begleitung durch die Agentur www.ihrehochzeitsredner.de.“

Es wird, wie auch in den Vorjahren schon, Kosmetikstände geben, an denen man sich nicht nur beraten, sondern

auch ein Make-Up auftragen lassen kann. „Sonne 3000 gehört zu den neuen Ausstellern. Sie sorgen mit Eventmodulen für unvergessliche Feiern.“

Eröffnet wird die Messe um 10 Uhr durch Bürgermeister Hendrik Sommer sowie Vertreter der Sparkasse Uckermark, die auch diesmal wieder Hauptsponsor der Veranstaltung ist. Außerdem bei der Eröffnung mit auf der Bühne werden die Schwanenkönigin und ein Vertreter der Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau sein.

INFO

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für den Preis von 3,00 € und an der Tageskasse für 5,00 €. Das Ticket gilt gleichzeitig als Tombola-Los.

ANZEIGEN

Wollen Sie anderen mitteilen, dass es was zu feiern gibt oder sich herzlich bedanken?

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.



Jederzeit:
www.heimatblatt.de/familienanzeigen

Impressionen vom Weihnachtsmarkt 2017



AMTSBLATT

für die Stadt Prenzlau



Prenzlau, den 23. Dezember 2017 • 25. Jahrgang • Nummer 10/2017

Amtlicher Teil

1. Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2017	Seite 1
2. Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2017	Seite 4
3. Haushaltssatzung der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2018	Seite 4
4. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Prenzlau über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass von besonderen bzw. regionalen Ereignissen im Jahr 2018	Seite 5
5. Öffentliche Bekanntmachung nach § 12a Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg und § 27 (3) Grundsteuergesetz	Seite 5
6. Bekanntmachung zum Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstellen auf den Friedhöfen der Stadt Prenzlau	Seite 6
7. Bekanntmachung Schöffenwahl 2018	Seite 6
8. Bauabgangstatistik 2017 Land Brandenburg	Seite 7
9. Bekanntmachung Schieß- und Übungswarnung	Seite 7

Die Beschlussvorlagen, Mitteilungsvorlagen und Anträge der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einschließlich dazugehöriger Anlagen und ihre Begründung können zu den Sprechzeiten im Hauptamt der Stadt Prenzlau eingesehen werden (Am Steintor 4, Haus I, Zimmer 208).

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2017

zu TOP 5. Tagesordnung

- zu TOP 5.1 **Antrag zur Änderung der Tagesordnung – Aufnahme der DS 110/2017**
Tagesordnungsantrag 111/2017

Wortlaut:

„Ich beantrage, die DS 110/2017 – Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung – in die Tagesordnung aufzunehmen.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 5.2 Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 6. Angelegenheiten der Stadtverordnetenversammlung

- zu TOP 6.1 **Wahlprüfungsentscheidung: Bürgermeisterwahl am 24.09.2017**
Beschlussvorlage 98/2017

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung Prenzlau trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung:
Die Einwendungen gegen die Wahl sind unzulässig oder nicht begründet und werden zurückgewiesen. Die Wahl ist gültig.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 6.2 Planstelleneinweisung des Bürgermeisters

- zu TOP 7. **Änderung der Hauptsatzung**
Antrag SPD/FDP Fraktion, Fraktion DIE LINKE. Prenzlau 109/2017

Wortlaut:

„1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des § 11 ‚Vertretung des Bürgermeisters‘ der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau wie folgt:

„Die Stadt Prenzlau hat einen Beigeordneten. Dieser ist zugleich der allgemeine Stellvertreter des Bürgermeisters.“

zurückgezogen

zu TOP 8. Wahl der Beigeordneten

- zu TOP 8.1 **Verzicht auf öffentliche Ausschreibung der Stellen der Beigeordneten**
Beschlussvorlage 99/2017

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Auf die öffentliche Ausschreibung der Besetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten zum 06.05.2018 wird verzichtet.
2. Auf die öffentliche Ausschreibung der Besetzung der Stelle des Zweiten Beigeordneten zum 01.03.2018 wird verzichtet.“

Abstimmung: 1. 18/8/1 mehrheitlich angenommen
2. 23/3/1 mehrheitlich angenommen

zu TOP 8.2 Wahl des Ersten Beigeordneten

Beschlussvorlage 100/2017

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag des Bürgermeisters Herrn Marek Wöller-Beetz zum Ersten Beigeordneten der Stadt Prenzlau. Beginn der Amtszeit ist der 06. Mai 2018.“

Herr Marek Wöller-Beetz wird mit **18 Ja-Stimmen** zum 1. Beigeordneten der Stadt Prenzlau gewählt.

**zu TOP 8.3 Wahl des Zweiten Beigeordneten
Beschlussvorlage 101/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag des Bürgermeisters Herrn Dr. Andreas Heinrich zum Zweiten Beigeordneten der Stadt Prenzlau. Beginn der Amtszeit ist der 01. März 2018.“

Herr Dr. Andreas Heinrich wird mit **25 Ja-Stimmen** zum 2. Beigeordneten der Stadt Prenzlau gewählt.

zu TOP 9. Haushalt 2018

**zu TOP 9.1 Haushaltssatzung der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2018
Beschlussvorlage 84/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2018 mit ihren Anlagen.“

Abstimmung: 25/1/1 mehrheitlich angenommen

**zu TOP 9.2 Festsetzung Höchstbetrag Kassenkredit für die Haushaltsjahre 2018 bis 2021
Beschlussvorlage 82/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Höchstbetrag des Kassenkredites gemäß § 76 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) für die Haushaltsjahre 2018 bis 2021 auf 4,0 Mio. € festzusetzen.“

Abstimmung: 27/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 9.3 Kürzung oder Streichung freiwilliger Leistungen
Antrag SPD/FDP-Fraktion: 108/2017**

Wortlaut:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt: Beabsichtigt der Bürgermeister freiwillige Leistungen zu kürzen bzw. zu streichen, ist dies von ihm rechtzeitig vor einer Beschlussfassung in den Fachausschüssen zur Diskussion zu stellen.“

Abstimmung: 15/9/3 mehrheitlich angenommen

**zu TOP 9.4 Aufhebung des Beschlusses Drucksache 47/2013 – Erfüllung der Bedingung des Landrates zur Haushaltssatzung der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2013
Beschlussvorlage 85/2017**

Beschluss:

„Der Beschluss vom 13.06.2013 zur Drucksache 47/2013 - Erfüllung der Bedingung des Landrates zur Haushaltssatzung der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2013 wird aufgehoben.“

Abstimmung: 27/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 10. Dienstaufwandsentschädigung Bürgermeister und Beigeordnete ab 2018
Beschlussvorlage 90/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt: Der Bürgermeister und die Beigeordneten der Stadt Prenzlau erhalten ab dem 01.01.2018 monatlich eine pauschale Dienstaufwandsentschädigung (DAE) gemäß der Kommunalen Dienstaufwandsentschädigungsverordnung (KomDAEV) in der jeweils gültigen Fassung. Die Höhe der DAE des Bürgermeisters wird mit 100 v. H. der für die jeweilige amtliche Einwohnerzahl geltenden Obergrenze festgelegt. Die Höhe der DAE des Ersten Beigeordneten wird mit 50 v. H. der für die jeweilige amtliche Einwohnerzahl geltenden Obergrenze festgelegt. Die Höhe der DAE des Zweiten Beigeordneten wird mit 25 v. H. der für die jeweilige amtliche Einwohnerzahl geltenden Obergrenze festgelegt.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

zu TOP 11. Berufung sachkundige Einwohner

**zu TOP 11.1 Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung
Beschlussvorlage 96/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beruft auf Vorschlag der Fraktion SPD/FDP Herrn René Ladewig, Mitglied im Ortsbeirat Dauer, als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 11.2 Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Beschlussvorlage 110/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beruft auf Vorschlag der Fraktion SPD/FDP Herrn Hartmut Roll als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 12. Neubesetzung des Aufsichtsrates bei der Wohnbau GmbH Prenzlau
Beschlussvorlage 97/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung bestellt gem. § 97 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) Herrn Stefan Krüger für die SPD/FDP-Fraktion als Mitglied des Aufsichtsrates der Wohnbau GmbH Prenzlau.“

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 13. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Prenzlau über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass von besonderen bzw. regionalen Ereignissen im Jahr 2018
Beschlussvorlage 92/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die ,Ordnungsbehördliche

Verordnung der Stadt Prenzlau über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass von besonderen bzw. regionalen Ereignissen im Jahr 2018' gemäß Anlage 1."

Abstimmung: 21/3/2 mehrheitlich angenommen

**zu TOP 14. Qualifizierter Prenzlauer Mietspiegel 2018
Beschlussvorlage 93/2017**

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage 1 beige-fügten ‚Qualifizierten Prenzlauer Mietspiegel 2018‘.“

Abstimmung: 20/0/6 einstimmig angenommen

**zu TOP 15. Kündigung der Mitgliedschaft im Verein Bürgernahes
Brandenburg e. V.
Antrag Fraktion DIE LINKE.Prenzlau: 106/2017**

Wortlaut:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Mitgliedschaft im Verein Bürgernahes Brandenburg e. V. zum Jahresende zu kündigen. Die Mitgliedschaft der Stadt Prenzlau, für die die öffentliche Hand Beiträge entrichten muss (auch wenn der Bürgermeister und seine Beigeordneten diesen für 2017 bezahlt haben), entbehrt nach dem Rückzug der Verwaltungsstrukturreform durch den Ministerpräsidenten des Landes jeglicher Notwendigkeit.“

Abstimmung: 13/11/2 mehrheitlich angenommen

**zu TOP 16. WLAN in städtischen Gebäuden
Antrag Bürgerfraktion und Fraktion Wir Prenzlauer:
76/2017**

Wortlaut: Version 2

„Der Bürgermeister wird von der Stadtverordnetenversammlung beauftragt; Sorge dafür zu tragen, dass in den öffentlichen Gebäuden der Stadt Prenzlau die WLAN-Versorgung sichergestellt ist.“

Abstimmung: 20/0/6 einstimmig angenommen

zu TOP 17. Fahrradwegkonzept

**zu TOP 17.1 Fahrradwegkonzept
Antrag Bürgerfraktion und Fraktion Wir Prenzlauer:
77/2017**

Wortlaut:

„Der Bürgermeister wird beauftragt für die Stadt Prenzlau einschließlich ihrer Ortsteile ein Fahrradwegkonzept zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Hierbei soll insbesondere berücksichtigt werden:

1. Wie die künftige Ausstattung von Fahrradwegen gestaltet sein soll
2. Welche Verbindungstrassen eine schnellstmögliche Verbindung zwischen wichtigen Verkehrspunkten der Stadt ermöglichen
3. Die Anbindung der Ortsteile nach Prenzlau durch sichere Fahrradwege
4. die Schaffung von mehr Fahrradständen in der Stadt und die Möglichkeit diese Verpflichtung satzungsmäßig festzulegen.“

zurückgezogen

**zu TOP 17.2 Maßnahmenkatalog zur Umsetzung Radwegkonzept für
Prenzlau & Ortsteile
Antrag SPD/FDP-Fraktion, Bürgerfraktion, Fraktion Wir
Prenzlauer: 104/2017**

Wortlaut: Version 2

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, einen Maßnahmenkatalog zu erstellen, der mit konkreter Terminierung die Umsetzung der schwerpunktmäßig durch die Stadt Prenzlau zu schaffenden oder zu verbessernden Radwege verbindlich macht. Als Grundlage für den Katalog sind das vorhandene Radwege-Konzept für die Stadt Prenzlau & Ortsteile, der Entwurf des Radwege-Unterhaltungskonzeptes des Landkreises Uckermark sowie in Abstimmung befindliche straßenbegleitende Radwege zu/von den Ortsteilen zu nutzen.

Für die künftige Durchführung des Radwegebaus sind insbesondere die gute Befahrbarkeit der Radwege und die Sicherheitsaspekte der Fahrradfahrer gegenüber den stärkeren Verkehrsteilnehmern darzustellen.

Abstimmung: 26/0/0 einstimmig angenommen

**zu TOP 18. Umsetzung Elektro-Mobilität in der Stadt der erneuerbaren
Energien
Antrag SPD/FDP-Fraktion; Fraktion DIE LINKE. Prenzlau:
95/2017**

Wortlaut: Version 2

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, bis Ende des 4. Quartal 2018 an einem übergeordneten Konzept und Maßnahmen zur Förderung der Elektro-Mobilität in der Region mitzuwirken und dabei spezifische Handlungsansätze für die Stadt Prenzlau zu entwickeln sowie ggf. erforderliche finanzielle Mittel ab 2019 in den städtischen Haushalt einzustellen. Sollten zeitliche Verzögerungen aufgrund der komplexen Materie auftreten, so sind die Stadtverordneten mit einem Zwischenstand zu informieren.

Die Konzeption soll mindestens berücksichtigen:

- Ausstattung des städtischen Fuhrparks mit Elektroautos und E-Bikes; Prüfung der privaten Nutzung über 1 %-Regelung
- Erweiterung der Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Verknüpfung mit Straßenlaternen
- Carsharing auf der Ebene der interkommunalen Zusammenarbeit unter Einbindung ansässiger wirtschaftlicher Unternehmen
- Beteiligung und Nutzen für die Öffentlichkeit
- Kostenrahmen und Finanzierung
- Möglichkeiten der Akquise von Fördermitteln aus EU, Bund und Land

Abstimmung: 22/3/1 mehrheitlich angenommen

**zu TOP 19. Aufschlüsselung der Beteiligung der Stadt am Bootshaus
Antrag Fraktion DIE LINKE.Prenzlau: 105/2017**

Wortlaut:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, die ‚Verwicklungen‘ der Stadt in die Strukturen und Probleme des aufgelösten PSV ‚Uckermark‘ e. V. darzulegen.

Welche Kosten sind der Stadt aus den bisherigen Problemen entstanden? Mit welchen weiteren Kosten ist zu rechnen?

Gab es seitens der Stadt Prenzlau eine Baugenehmigung für den Investor des Cafes?

zurückgezogen

zu TOP 20. Mitteilungen des Bürgermeisters

zu TOP 20.1 Mitteilung über die Geschäfte der laufenden Verwaltung (III. Quartal 2017) Mitteilungsvorlage 86/2017

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

zu TOP 20.2 Stadtumbaustrategie Prenzlau 2030 – Fortschreibung 2017 Mitteilungsvorlage 88/2017

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

zu TOP 20.3 Aktuelle Besetzung des Kinder- und Jugendbeirates Mitteilungsvorlage 89/2017

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

zu TOP 21. Fragestunde der Stadtverordneten

zu TOP 21.1 Slawenboot und weitere Vorgehensweise Anfrage 107/2017

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2017

zu TOP 5. Rückforderung zuviel gezahlter Dienstaufwandsentschädigung Beschlussvorlage 102/2017

zu TOP 6. Verkauf Grundstück „Am Durchbruch“ Beschlussvorlage 103/2017

zu TOP 7. Heimfall des Erbbaurechts mit dem Prenzlauer Sportverein „Uckermark“ e. V. an die Stadt Prenzlau Beschlussvorlage 94/2017

zu TOP 8. Verleihung des Preises und der Medaille der Stadt Prenzlau Beschlussvorlage 91/2017

Haushaltssatzung der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2017 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der	
ordentlichen Erträge auf	39.067.500,00 €
ordentlichen Aufwendungen auf	39.813.100,00 €
außerordentlichen Erträge auf	100.000,00 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	50.000,00 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen auf	37.231.500,00 €
Auszahlungen auf	38.226.300,00 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	35.335.700,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	35.274.600,00 €

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.895.800,00 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	2.795.100,00 €

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	156.600,00 €

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00 €

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf **802.300,00 €** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	445 v. H.
2. Gewerbesteuer	375 v. H.

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf **10.000,00 €** festgesetzt.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf **10.000,00 €** festgesetzt.

3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird wie folgt festgesetzt:

über- und außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen der Kontengruppen 50 und 70	
Personalaufwendungen/ Personalauszahlungen	50.000,00 €
Kontengruppen 51 und 71	
Versorgungsaufwendungen/ Versorgungsauszahlungen	50.000,00 €

Kontengruppen 52 und 72 Aufwendungen/ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.000,00 €
Kontengruppen 53 und 73 Transferaufwendungen/ -auszahlungen	50.000,00 €
Kontengruppen 54 und 74 sonstige ordentliche Aufwendungen/ sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.000,00 €
Kontengruppen 55 und 75 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen/ Finanzauszahlungen	50.000,00 €
Kontengruppe 78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.000,00 €
Kontengruppe 79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	50.000,00 €

§ 2

Aus Anlass regionaler Ereignisse, insbesondere traditioneller Vereins- oder Straßenfeste oder besonderer Jubiläen, dürfen Verkaufsstellen im Stadtkern innerhalb der historischen Stadtmauer sowie im Gewerbegebiet Süd - Einkaufszentrum Schafgrund an dem folgenden Sonn- bzw. Feiertag, jeweils in der Zeit von 13:00 bis 20:00 Uhr, geöffnet sein.

– 09.12.2018 – „Weihnachtsmarkt“

§ 3

Die Inhaber der Verkaufsstellen haben die Öffnungszeiten von außen gut lesbar an ihrer Verkaufsstelle anzubringen.

§ 4

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind der § 10 Abs. 2 BbgLÖG, das Arbeitszeitgesetz, der Manteltarifvertrag für die Arbeitnehmer im Einzelhandel, das Jugendarbeitsschutzgesetz und das Mutterschutzgesetz zu beachten.

§ 5

1. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 oder 2 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Sonn- und Feiertage und Geschäftszeiten offen hält oder entgegen § 3 die Öffnungszeiten der Verkaufsstelle nicht von außen deutlich lesbar bekannt gibt.
2. Die Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 können nach § 12 Abs. 2 BbgLÖG mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

§ 6

Die Geltungsdauer dieser ordnungsbehördlichen Verordnung wird bis zum 31.12.2018 beschränkt.

§ 7

Diese Ordnungsbehördliche Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

- Keiner vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen:
- a) über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen der laufenden Verwaltung in unbeschränkter Höhe, wenn sie durch zweckgebundene Erträge/Einzahlungen gedeckt sind,
 - b) über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für bestehende gesetzliche Verpflichtungen in unbeschränkter Höhe, insbesondere für nicht zahlungswirksame Aufwendungen.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
- a) der Erhöhung des gemäß Haushaltsplan zu erwartenden Fehlbetrages vor Inanspruchnahme der Rücklagen auf **2.000.000,00 €** und
 - b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf **1.000.000,00 €** festgesetzt.

§ 6

– entfällt –

Prenzlau, den 08.12.2017

gez.
Hendrik Sommer
Bürgermeister

Prenzlau, den 08.12.2017

gez.
Hendrik Sommer
Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Prenzlau über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass von besonderen bzw. regionalen Ereignissen im Jahr 2018

Aufgrund des § 5 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 Satz 2 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLÖG) vom 27. November 2006 (GVBl. Teil I, Seite 158) in der jeweils geltenden Fassung hat der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in ihrer Sitzung am 07.12.2017 folgende Ordnungsbehördliche Verordnung für das Gebiet der Stadt Prenzlau am 08.12.2017 erlassen:

§ 1

Aus Anlass von besonderen Ereignissen dürfen Verkaufsstellen im Stadtgebiet von Prenzlau an den folgenden Sonn- bzw. Feiertagen, jeweils in der Zeit von 13:00 bis 20:00 Uhr, geöffnet sein.

- 28.01.2018 – „Winterzauber“
- 08.04.2018 – „Frühlingserwachen“
- 06.05.2018 – „Rosenfest“
- 02.09.2018 – „Herbstfest“
- 04.11.2018 – „Tannenbaumfest“

Öffentliche Bekanntmachung nach § 12a Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg und § 27 (3) Grundsteuergesetz

Im Jahr 2018 werden keine Steuerbescheide für die Grundsteuer A, B und Hundesteuer an die Steuerzahler erstellt.

Grundlage zur Steuerzahlung 2018 bildet der letzte Steuerbescheid. Darin wurden die Termine und Beträge der Zahlungen bereits festgesetzt. Für alle Steuerzahler, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden die aufgeführten Beträge zu den Ratenfestsetzungen abgebucht.

Für den Steuerschuldner treten mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, die sich sonst bei Zustellung eines schriftlichen Bescheides ergeben würden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Steuerbescheide kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Prenzlau, Der Bürgermeister, Am Steintor 4,

17291 Prenzlau einzulegen. Auch wenn Sie Widerspruch einlegen, müssen Sie die angeforderten Beträge fristgerecht zahlen.

Um Mahnungen sowie die darauf folgende Vollstreckungsmaßnahmen und die damit verbundenen zusätzlichen Nebenkosten zu vermeiden, bitte ich dringend, die festgesetzten Zahlungstermine einzuhalten.

Auskunft erteilen: Frau Martina Mittelstädt Tel. Nr. 753620 und
Frau Sandra Rach Tel. Nr. 753520

Bekanntmachung zum Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstellen auf den Friedhöfen der Stadt Prenzlau

Die Nutzungsrechte an den nachfolgend aufgeführten Wahlgrabstellen sind abgelaufen. Die Anschriften der Nutzungsberechtigten konnten nicht festgestellt werden. Deshalb wird durch die öffentliche Bekanntmachung auf den Ablauf des Nutzungsrechts hingewiesen.

Gemäß § 19 (2) der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung) in der derzeit gültigen Fassung, sind nach Ablauf des Nutzungsrechts die Grabmale oder sonstigen baulichen Anlagen durch den Nutzungsberechtigten zu entfernen.

Die noch vorhandenen Grabmale und baulichen Anlagen wurden nicht innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Nutzungsrechts entfernt.

Falls das Nutzungsrecht nicht innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach Bekanntgabe verlängert worden ist oder ein Grabberäumungsantrag vorliegt, werden die aufgeführten Gräber zur weiteren Verwendung freigegeben. Anträge zur Verlängerung des Nutzungsrechts oder zur Grabberäumung können bei der Stadt Prenzlau, Friedhofsverwaltung, Friedhofstraße 38, 17291 Prenzlau eingereicht werden.

Wird ein solcher Antrag bis zum 31.03.2018 nicht gestellt, so werden die Grabmale und sonstigen Grabausstattungen ab dem 01.04.2018 von der Stadt entfernt. Die entfernten Sachen werden nicht aufbewahrt und entschädigungslos entsorgt.

Grabstelle			beigesetzte Person/en		verstorben am	Nutzungsrecht bis
Feld	Reihe	Nr.	Name	Vorname		
17/2	3A	4/5	Zornow	Ernst	30.08.1976	17.06.2016
			Zornow	Gertrud	12.06.1976	
17/2	3A	14/15	Koch	Max	09.04.1976	14.04.2016
17/2	3B	10/11	Freyer	Friedrich	31.07.1976	04.08.2016
			Freyer	Emma	08.05.1982	
17/2	6B	14/15	Eggert	Gustav	19.05.1977	25.05.2017
			Eggert	Hedwig	14.04.1988	
17/2	Rand links	11/12	Lubasch	Hermann	18.10.1976	22.10.2016
			Lubasch	Emma	31.01.1987	

gez.

Hendrik Sommer
Bürgermeister

**Bekanntmachung Schöffengewahl 2018
Schöffengewählt**

Die Stadt Prenzlau ist aufgerufen, Personen für die Wahl zum ehrenamtlichen Richter (Schöffen) in der ordentlichen Gerichtsbarkeit zu benennen. Gesucht werden Frauen und Männer, die am Amtsgericht Prenzlau bzw. Landgericht Neuruppin als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Interessenten für das Schöffengewahl können sich aus eigener Initiative um die Aufnahme in die Vorschlagsliste bewerben oder von dritten Personen vorgeschlagen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung schlägt doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffengewahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Haupt- und Hilfsschöffen. Während einer Hauptverhandlung üben die Schöffen das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie die Berufsrichter aus.

Die Amtszeit beginnt mit dem **01.01.2019** und endet nach fünf Jahren am **31.12.2023**.

Das Amt des Schöffen ist ein Ehrenamt. Zur Übernahme des Schöffengewahls sind nach § 31 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) nur deutsche Staatsangehörige berechtigt, die zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagsliste in der Stadt Prenzlau einschließlich ihrer Orts- und Gemeindeteile wohnen und am 01.01.2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Verantwortungsbewusstsein, Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Menschenkenntnis, Kommunikations- und Dialogfähigkeit sowie gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, oder in Vermögensverfall geraten ist, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Die Vorschlagsliste, die die Stadt Prenzlau aufstellt, soll alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen.

Gemäß § 55 Gerichtsverfassungsgesetz erhalten ehrenamtliche Richter (Schöffen) eine Entschädigung nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG).

Über die Vorschlagsliste entscheidet die Stadtverordnetenversammlung am 03. Mai 2018 in nichtöffentlicher Sitzung.

*Wenn Sie an diesem Ehrenamt Interesse haben und die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum **28. Februar 2018** an folgende Anschrift:*

**Stadt Prenzlau – Der Bürgermeister
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau**

oder per E-Mail an: buergemeister@prenzlau.de

Das Bewerbungsformular zur Aufnahme in die Vorschlagsliste kann im Bürgerservice der Stadt Prenzlau entgegengenommen oder unter www.prenzlau.de heruntergeladen werden. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Leiterin Büro Bürgermeister unter der Telefonnummer 03984-751002.

Prenzlau, den 30.11.2017

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

Bauabgangsstatistik 2017 Land Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz – HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde. Melden Sie bitte deshalb als Eigentümer **bis spätestens zum 12. März 2018**

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnraum

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Standort Berlin (E-Mail, Fax oder Post).

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei der Stadt Prenzlau, Am Steintor 4, Haus 2, Sachgebiet Stadt- und Ortsteilentwicklung, Zimmer 007 und bei der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Uckermark bereit.

Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter:
www.statistik-bw.de/baut/html/

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist. In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten

Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Berlin, November 2017

*Mit freundlichen Grüßen
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg*

Bekanntmachung Schieß- und Übungswarnung

Der Standortälteste der Bundeswehr warnt und informiert. Auf dem Militärischen Sicherheitsbereich, dem Standortübungsplatz der Bundeswehr bei Prenzlau (entlang der B 109 und Abzweig Boitzenburg) finden ganzjährig, auch am Wochenende, militärische Ausbildungsvorhaben statt. Dabei wird mit Signal-, Übungs- und Manövermunition scharf geschossen. Des Weiteren befinden sich auf dem Platz noch immer Fundmunition und Blindgänger. Auf dem Platz bewegen sich außerdem Fahrzeuge ohne Licht. Daher ist das Betreten des Platzes für alle Personen sowie das Berühren, Aufnehmen oder Entfernen von Fundgegenständen strengstens verboten. Ausnahmegenehmigungen sind beim Standortältesten zu beantragen.

Vorsicht! Lebensgefahr!

Die Grenzen des Gefahrenbereiches sind mit Warntafeln gekennzeichnet.

*Der Standortälteste
Jahn, Oberstleutnant*

IMPRESSUM Amtsblatt für die Stadt Prenzlau – Amtlicher Teil –

Herausgeber:

Stadt Prenzlau – Der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten:

Stadt Prenzlau – Hauptamt
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau

Verantwortlich:

Amtsleiter des Hauptamtes – Herr Müller

Bezugsbedingungen:

kostenlose Abgabe;

Anschrift:

Stadt Prenzlau – Hauptamt
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau
Tel. (0 39 84) 75 10 10

Das Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Auslagen der Verwaltungsgebäude der Stadt Prenzlau sowie in der Stadtinformation aus.

Zusätzlich wird im Rahmen der zeitlichen und technischen Möglichkeiten das Amtsblatt als Beilage zum RODINGER – Stadtzeitung für Prenzlau – jedem Haushalt der Stadt Prenzlau und seiner Ortsteile zugestellt.

Satz und Druck:

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 577 958 41

Darüber hinaus erfolgt auf Wunsch eine Zustellung außerhalb des Stadtgebietes gegen Erstattung anfallender Versandkosten/ Zustellungskosten.

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

Stimmungsvolles Familienerlebnis Weihnachtsbaum direkt aus dem Wald

Gerade gewachsen, dicke Zweige und möglichst frisch: Das sind die Kriterien, nach denen Weihnachtsbäume ausgesucht werden. Ob beim Verkäufer am Marktplatz oder direkt vom Förster im Wald –



Foto: pixabay.com

mit der ganzen Familie macht es noch mehr Spaß, den Baum auszusuchen und sogar selbst zu schlagen. Einfach auf eigene Faust in den Wald gehen und eine Tanne absägen, das geht allerdings nicht. Vielerorts laden in der Vorweihnachtszeit Waldschulen und Forstbesitzer dazu ein, sich vor Ort den eigenen Baum auszusuchen. Auch das jeweils zuständige

Forstamt bietet Termine an, an denen man mit fachmännischer Beratung den persönlichen Wunschbaum aufspürt. Die Experten geben Tipps, wie sich die einzelnen Arten lange halten. Wer seinen Baum selber schlagen möchte, der informiert sich beim Landesbetrieb Forst Brandenburg unter <http://forst.brandenburg.de>.

Freitag Immobilien OHG

seit 1991

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.



Sie erreichen uns unter **Tel.: 03984 2683**
www.freitag-immo.de Prenzlau • Seeweg 1



Foto: pixabay.com



Foto: pixabay.com

Regenerative Energien der Zukunft

sparen Sie mit Lassen Sie sich von uns beraten

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Friedrich Burmeister
Heizung – Klima – Sanitär
 Am Rohrteich 9 | 17291 Prenzlau
 Tel.: (03984) 71558 | Fax: (03984) 803198
www.burmeister-prenzlau.de



Frohe Weihnachten

und einen guten Ratsch in das neue Jahr wünschen wir allen unseren Patienten und deren Angehörigen.

Pflegedienst & Tagespflege Christian Schön GmbH
 Dr. Wilhelm-Külz-Straße 13a | 17291 Prenzlau

Tel: 03984 / 83 20 760
 Fax: 03984 / 83 20 762
www.pflege-schoen.de




Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht



Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen
 Liegendtransporte • Tragesitze

Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97
 Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

Kleiner Meister ganz groß

MARCO DITTMANN WAR NICHT NUR SPORTLICH ERFOLGREICH

» Mit seinen acht Jahren kann Marco Dittmann bereits auf eine spannende sportliche „Karriere“ schauen. Im Alter von vier Jahren begann er mit dem Kartfahren. Allerdings erst mal nur zum Spaß, musste er doch noch mal vier Jahre warten, um endlich jenes Alter zu erreichen, mit dem er zu Wettkämpfen antreten konnte. „Umso erfreulicher ist es, dass es gleich in der ersten Saison geklappt hat, nicht nur einzelne Rennen zu gewinnen, sondern in den sieben Rennen der Saison alle Kinder im Alter von acht und zwölf Jahren punktezahlmäßig hinter sich zu lassen und so den Meistertitel 2017 zu holen“, so der stolze Papa Hendrik Dittmann. Und er hat Grund stolz zu sein auf den Filius. Schließlich ist das Kartfahren nicht nur einfach ein Sport, bei dem es um Geschwindigkeit geht. Gefragt sind Kondition und Konzentration.

„Immerhin fahren die kleinen Karts über zu 100 Kilometer pro Stunde. Stoßstange an Stoßstange. Und auf den Rennstrecken, die meist einen Kilometer lang und sehr kurvenreich sind, erreichen sie Durchschnittsgeschwindigkeiten von bis zu 83 Stundenkilometer. Immer hat man die Konkurrenz im Nacken, immer ist man so schnell wie nur möglich, immer

nur eine Winzigkeit vom Abflug hinein in den Reifenstapel entfernt. Viele tausend Kilometer haben wir zuvor im Auto zurückgelegt, um auf den verschiedensten Strecken in Deutschland und



Marco Dittmann brachte seinen großen Pokal mit zum Bürgermeistertermin, wo er prompt auch eine Urkunde für seinen sportlichen Erfolg erhielt.

Polen ebenfalls viele tausend Kilometer auf dem Asphalt zu trainieren. Selbst ein Wintertraining in Italien gehörte dazu.“ Doch nicht nur sportlich läuft es bei Marco richtig gut. Auch in der Schule ist es topp: Beim Uckermärkischen Rezitatoren-Wettbewerb wie auch der Mathe-Olympiade gewann er. Seine Fitness übrigens trainiert Marco regelmäßig bei

den Leichtathleten des Fortuna Schmölln und beim Radfahren. Bürgermeister Hendrik Sommer, der von den guten Leistungen des kleinen Rennfahrers hörte, lud ihn kurzerhand zu sich ins

Büro ein, um ihm eine Anerkennungsurkunde zu überreichen.

„Ich weiß, dass es noch viel mehr junge Sportler in den unterschiedlichsten Disziplinen gibt, die eine solche Ehrung verdienen“, so das Stadtoberhaupt, der Trainer, Übungsleiter wie auch Eltern und Großeltern ermuntert, die entsprechenden Infos ans Bürgermeisterbüro zu geben, so dass er sich für den sportlichen Einsatz auch bei anderen Kindern und Jugendlichen bedanken kann. „Denn unsere Erfahrungen besagen, dass die sportliche Betätigung im Team Sozialkompetenz stärkt, anspricht zu Ehrgeiz und dazu beiträgt, eine gesunde Disziplin zu entwickeln, die auch

in anderen Lebensbereichen wichtig ist und zugute kommt.“

INFO

Büro des Bürgermeisters/Pressestelle,
Alexandra Martinot, E-Mail: pressestelle@prenzlau.de, ☎ (0 39 84) 75 10 04

Benefiz-Tanz-Gala

ERLÖS GEHT AN PRENZLAUER KINDER

» Der Erlös der diesjährigen Benefiz-Tanz-Gala der Interessengemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e. V. ging an Prenzlauer Kindergärten. Jeweils 25 Freikarten für den Indoorspielplatz „RumTollHaus“ gingen an die Kita „Freundschaft“, Kita „Friedrich Fröbel“ und an die Kita „Kinderland“. Die Kita Kinderland betreut die Hortkinder der Artur Becker Schule und reichte ihre Karten an die Erstklässler des Hortes weiter. Bei der Übergabe am 12. Dezember freuten sich Meike, Maxi, Bilal, Mac, Tim, Akram, Lina, ihre Hortnerin Frau Kannemann und ihr Hortner Herr Kolm auf einen zukünftigen Besuch im RumTollHaus. Die Benefiz-Tanz-Gala fand am 4. November in der Uckerseehalle Prenzlau statt. Mehr als 120 junge Tänzerinnen und Tänzer aus der Ukraine, Polen und Deutschland nahmen teil.



Die Hortkinder freuten sich über die Spende der IG Frauen und Familie. Sie sind ins „RumTollHaus“ eingeladen.

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

Das Besondere der Walnuss

Genug Gründe für jeden, sie öfter zu knabbern

Walnüsse können eigentlich das ganze Jahr über genossen werden. In unserer Region reifen sie etwa Ende September bis Mitte Oktober. Wohl mit ein Grund dafür, dass sie ihren festen Platz zwischen Weihnachtsknabberein oder -dekoration haben.



Foto: pixabay.com

Walnüsse können durch ihre wertvollen Inhaltsstoffe viel für unsere Gesundheit tun. Obwohl im Allgemeinen Nüsse bekanntermaßen sehr gehaltvoll sind, kann und sollte man öfter mal eine Handvoll davon knabbern. Denn sie enthalten viele **gesunde** Fettsäuren – die sich nicht in Bauchspeck niederschlagen.

Das Besondere der Walnuss gegenüber anderen Nusssorten ist der sehr hohe Gehalt an herzgesunden Fettsäuren. Diese senken den Blutdruck sowie den Cholesterinspiegel deutlich und hemmen Entzündungen in den Arterien. Die Durchblutung in den Gefäßen wird insgesamt verbessert.

Regelmäßiger Verzehr von Walnüssen wirkt sich positiv auf die Denkleistung aus. Neben den Omega-3-Fettsäuren sind Walnüsse eine der wichtigsten pflanzlichen Quellen für Antioxidantien, denen eine große Rolle bei der Bekämpfung von schweren Erkrankungen zugeschrieben wird.

Achtung: Um Walnüsse vor dem Schimmeln zu bewahren, sollten sie trocken und luftig gelagert werden. Ist Schimmel sichtbar, besser gleich die ganze Nuss wegwerfen. Geöffnete Packungen mit bereits geschälten Walnuskernen sollte man innerhalb von vier Wochen aufessen.

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

wünscht allen Geschäftspartnern, Patienten und deren Angehörigen



Ihr
Ambulanter Pflegedienst
Gudrun Küster
und Team

Arendsee
Hauptstraße 24
17291 Nordwestuckermark
Tel.: 03 98 52 - 290



Frohe Feiertage verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr

wünscht Ihnen Ihr

Fliesenmarkt K. Gorkow Inh.: A. Meilicke



Feldstraße 5 | 17291 Prenzlau | Telefon: (03984) 46 86 | Fax: 87 50 56



www.fliesenmarkt-gorkow.de



Frohe Weihnachten

wünschen wir allen Kunden

TAXI

Taxi & Krankenfahrten

Inh. Nina Serno

64 64 2

Wollin 30 • 17291 Randowal
Mobil 01522 74 52 744

Taxifahrten • Krankenfahrten • Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten • Flughafentransfer

Noch mehr Akteure ins Boot holen

„DIESTER“ STARTET MIT NEUEN PROJEKTEN INS JAHR

» Im Februar wird im „Diester“ Geburtstag gefeiert. Dann gibt es die Begegnungsstätte für Einheimische und Geflüchtete genau zwei Jahre. „Zwei Jahre, in denen eine Menge passiert ist. Wir haben die Kleiderkammer aufgebaut, das ErzählCafé hat sich als Treffpunkt etabliert, je nach Bedarf werden Sprachkurse angeboten, die Räumlichkeiten werden für Freiwilligentreffen, den Bürger(Meister)Treff, für Angebote im Rahmen des Agenda-Diploms, für Projekte und Workshops genutzt und punktuell finden Veranstaltungen statt, die immer mehr Zuspruch bekommen. So, wie zuletzt der ‚Advent im Diester‘ als Kooperation mit der Bürgerstiftung Barnim Uckermark und dem Evangelischen Kirchenkreis“, so Prenzlau Integrationsbeauftragte Michaela Werner-Meißner. Im kommenden Jahr soll die Arbeit nun noch mehr intensiviert werden. „Unser Ziel ist es, noch mehr Akteure ins ‚Diester‘ zu holen und sie miteinander zu vernetzen“, gibt Alexandra Martinot, die bei der Stadt für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, einen Ausblick. „Noch im Dezember veranstal-



Mehr als 65 Erwachsene und Kinder waren beim „Advent im Diester“ Anfang Dezember in der Begegnungsstätte zu Gast.

ten wir dazu eine erste Zukunftswerkstatt und sammeln Ideen. Eine davon ist, den ‚Diester‘ als Anlaufpunkt für Vereine zu öffnen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, die verschiedensten Angebote noch besser publik zu machen und Akteure zusammenzuführen.“ Weiterhin soll es ab Januar einmal monatlich einen offenen Treff mit verschiedenen Angeboten geben. Angedacht sind aber auch



Gesprächsrunden zu politischen Themen, zu Alltagsfragen und zum offenen Austausch. „Wir setzen hier auf das Projekt des ‚Miteinander‘, das im neuen Jahr noch mehr in den Mittelpunkt gerückt werden soll.“ Etablierte Formate werden dabei selbstverständlich weitergeführt. So der „Bürger(Meister)Treff“, der am 24. Januar, von 15 bis 17 Uhr das nächste Mal stattfindet.

Blick über den eigenen Tellerrand hinaus

ORTSVEREIN DER AWO SPENDET FÜR AKTIONSTAG

» Denen, die Unterstützung benötigen, zu helfen, sehen die Mitglieder des AWO-Ortsvereins Prenzlau als ihre Aufgabe. „Ganz klar bedeutet dies für uns die Mitwirkung an den Aufgaben der Sozial-, Kinder-, Jugend- und Gesund-

heitshilfe“, erläutert Helga Winkler, die Vorsitzende des Ortsvereins. „Dazu gehören beispielsweise vorbeugende, helfende und heilende Tätigkeiten auf allen Gebieten der sozialen Arbeit sowie Anregung und Hilfe zur Selbsthilfe. Wir

arbeiten mit den verschiedensten sozialen Institutionen vor Ort und den Koordinatoren lokaler Arbeit zusammen, stehen für die Förderung von Jugendarbeit und jugendpolitischer Arbeit und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements.“ Dabei wird, wie es aus den von Helga Winkler beschriebenen Ansätzen ersichtlich ist, über den Tellerrand hinaus geschaut und überlegt, wo man auch anderen Unterstützung geben kann. „So sind wir auf die Freiwilligeninitiative im ‚Diester‘ gestoßen, wo in den letzten zwei Jahren nicht nur die Kleiderkammer für Geflüchtete und in der Begegnungsstätte Aktive entstanden ist, sondern auch ein Treffpunkt für Einheimische und Menschen aus anderen Ländern. Die Aktivitäten finden wir gut und wollen sie unterstützen.“ So spendete der Verein jetzt 210 Euro, die für einen Mitmachzirkus im Rahmen des vom „Diester“ und der Stadt geplanten Vereinstages eingesetzt werden sollen. „Wir selbst werden an diesem Tag natürlich auch mit dabei sein“, kündigt Helga Winkler an.



Doreen Naglo, Helga Winkler, Barbara Malchow und Helga Schleising: Die Mitarbeiterinnen aus der Kleiderkammer begrüßten die Vertreterinnen vom AWO-Ortsverein im „Diester“ und freuten sich über die Spende des Ortsvereins.

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

Schöne Geschenkidee Lichterfest im Botanischen Garten in Berlin

Draußen ist es kalt, grau und ungemütlich? Wie wäre es mit 22 Grad, Blütenpracht und exotischen Cocktails?

Der Botanische Garten Berlin lädt im Januar und Februar wieder zu den Tropischen Nächten ein: An vier Wochenenden warten auf die Gäste in den stimmungsvoll illuminierten Gewächshäusern fruchtige Drinks, Musik und Botaniktouren von Biologen durch die nächtliche Pflanzenwelt. Die Tropischen Nächte bieten Urlaubsstimmung mitten im Winter – jeweils Freitag- und Samstagabend von 18 bis 24 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr.



Foto: berlinersichtssachen.com

Eintritt
18 Euro, ermäßigt 13 Euro, Familienkarte 32 Euro (2 Erwachsene und bis zu 4 Jugendliche bis 12 Jahre).
Freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre sowie für Schwerbehinderte ab 70 GdB sowie die als notwendig anerkannte Begleitperson.

Veranstaltungstermine 2018:

- 26. + 27. Januar
- 02. + 03. Februar
- 09. + 10. Februar
- 16. + 17. Februar

Vorverkauf

- Konzertkasse KOKA 36 (Tickethotline 030 / 61 10 13 13)
- alle bekannten Vorverkaufsstellen

Eingänge

- Unter den Eichen 5-10 in 12203 Berlin
- Königin-Luise-Platz in 14195 Berlin

Anfahrt

... mit öffentlichen Nahverkehr
Wir empfehlen vom Standort in Berlin (z. B. Berlin-Hauptbahnhof) die Fahrplanauskunft des öffentlichen Personennahverkehrs (S-Bahn, U-Bahn, Bus) unter www.bvg.de

... mit dem Auto

Sehr günstige Lage direkt an der B 1, Nähe zur Berliner Stadtautobahn A 103 und zum Berliner Ring A 10.

Es ist kein Parkplatz für Autos und Reisebusse vorhanden. Die Parksituation auf öffentlichem Straßenland ist am Garteneingang „Königin-Luise-Platz“ besser als „Unter den Eichen“.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

wünsche ich
all meinen Patienten und Kunden!



Orthopädie-Schuhmachermeister

André Pröhl

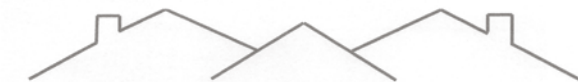
Schenkenberger Straße 1
17291 Prenzlau
Tel.: 0 39 84 / 80 85 48

Öffnungszeiten:

Mo 9-17 Uhr | Di 8-18 Uhr | Mi 9-16 Uhr | Do 8-18 Uhr | Fr 9-13 Uhr



Frohe Festtage wünscht



Dachdeckerfirma Mieling

Marco Mieling
Dachdeckermeister

Berliner Straße 16 · OT/Fürstenwerder · 17291 Nordwestuckermark
Tel.: 03 98 59 / 63 04 45 · Fax: 03 98 59 / 63 04 46
Handy: 0160 / 96 20 35 99 · E-Mail: m.mieling@gmx.de

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünscht der Meisterbetrieb

Nippert

Heizung-, Sanitär-, Baunebengewerbe,
Wärmepumpen und Solaranlagen

André Nippert
Mobiltelefon 0173 / 7062681
Wollenthin Nr. 9 • 17291 Prenzlau
Telefon 03984 / 879710
Fax 03984 / 879703



Frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen

TAXI RAUPACH

Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau

(0 39 84)

63 65



Rufen Sie an – Tag und Nacht!

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen • Flughafentransfer

„Schöne Zeit hält bis heute an“

SILVIO GRENSING BLICKT AUF DREI JAHRZEHNTE NÄRRISCHEN TREIBENS ZURÜCK

» „Als ich 1986 zum ersten Mal eine Faschingsveranstaltung des damals noch sehr jungen PCC besuchte, war ich sofort Feuer und Flamme. Ich fühlte mich von Anfang an wohl. Also entschloss ich mich, den Verein zu unterstützen und wurde 1987 Mitglied im PCC. Was dann folgte, war eine aufregende, abenteuerliche und sehr schöne Zeit, die bis heute anhält“, blickt Silvio Grensing, Vorsitzender des Prenzlauer Carnevalclubs, auf seine mittlerweile 30 Jahre währende Karnevalszeit zurück. Beispielgebend steht er für viele, die mit dem PCC verbunden sind, die mit ihm groß wurden, viele Stationen durchliefen, sich immer wieder faszinieren ließen und lassen von der einzigartigen Stimmung im Verein und bei den Events.

Prinzengarde, Männerballett, Kinderfasching, Showtanz, Elferrat und Vorstand waren seine Stationen im Verein, bevor ihn die Karnevalisten im Jahr 2000 zu ihrem Präsidenten ernannten. „Natürlich gab es auch immer mal wieder Durststrecken, auch Nackenschläge, aber vor allem gab es viele tolle Erlebnisse, die nachhaltig prägten. Neben unseren Auftritten und Veranstaltungen in Prenzlau und in der gesamten Uckermark beflügelten mich Kontakte und Auftritte in Bayreuth, Salzburg (Österreich), Berlin, Uster (Schweiz), Frankfurt/Oder und Kühlungsborn.

Gespickt mit allen Höhen und Tiefen gehen wir gemeinsam für unser Publikum an unsere eigenen Grenzen. Bereut habe ich bis heute keine Sekunde. Ich hoffe und wünsche mir: Es wird noch lange so anhalten.“ Mit diesem Enthusiasmus startet er nun in die neue Session, die mit dem Rathaussturm am 11.11. um 11.11 Uhr begann.

Die Anfangsgründe des Karnevals in Prenzlau gehen jedoch nicht in die 1980er Jahre, sondern weiter zurück. „1955 bis 1958 wurde in Prenzlau der Karneval im großen Stil gefeiert. Alle gastronomischen Einrichtungen erhielten närrische Namen, Hochburg war das Parkhotel, die Nudelburg. Es gab Narrenbälle mit musikalischer Begleitung der 'Goldenen 7' im ausverkauften Kurgarten und tausende Prenzlauer begleiteten den närrischen Umzug durch die Stadt.“ 1960 endete diese Ära dann zunächst – die Verwaltung verbot das närrische Treiben. „Angesichts eines Bürgermeisters, der heute jeden Jux mitmacht und in diesem Jahr sogar in seinem Angleroutfit erschien, ist das kaum mehr

vorstellbar“, so Grensing. Jugendlichen war es dann 1979 zu verdanken, dass an die alte Tradition wieder angeknüpft wurde. „Ein Zusammenschluss junger Leute aus dem Prenzlauer FDJ Jugendclub war die Geburtsstunde des PCC und der Faschingsveranstaltungen im Kreiskulturhaus. 1982 fanden erste thematische Veranstaltungen des PCC im Kurgarten und im LBK-Saal statt, 1990 erfolgte der Eintrag ins Vereinsregister, 1991 die Aufnahme in den Regionalverband Uckermark, Bund Deutscher Karneval.“ Seitdem arbeitet man eng mit



Silvio Grensing geht in seiner Rolle als Vereinspräsident voll auf.

anderen Vereinen aus der Uckermark zusammen. „Ausgefallen war der Karneval nur einmal. Aufgrund des Golf-Kriegs wurden alle Aktivitäten im Januar und Februar 1992 abgesagt.“

Lang ist die Liste der Höhepunkte des Vereinslebens, die seit den 1990er Jahren folgten. „1993 nahmen wir an den ersten Tanzseminaren, die wir noch heute besuchen, teil. Wir pflegten intensive Kontakte zur KG Schwarz-Weiß Bayreuth, wurden 1994 vom Oberbürgermeister von Salzburg in Österreich empfangen und erlebten dort den Krönungsball mit. Seit 1994 gibt es alljährlich unsere Sessionsorden, ein Jahr später erschien erstmals der ‚Närrische Anzeiger‘. In Bayreuth nahmen wir 1996 anlässlich des 800-Jahrfeier-Umzugs der Stadt teil, von 1996 bis 2008 feierten wir unsere legendären Narrenbälle in der

‚Uckermärkischen Klausur‘ in Zichow. 1997 bis 2002 folgte die erfolgreiche Teilnahme des PCC e. V. an Gardetanzturnieren des Regionalverbandes Uckermark, bei denen wir erste Plätze belegten. „Nach dem überraschenden Weggang des damaligen Präsidenten habe der PCC 2000 fast vor der Auflösung gestanden. Unterstützung bekamen wir von der Stadt, insbesondere Kulturamtsleiter Dr. Eckhard Blohm. Wir fühlten uns motiviert und starteten neu durch“, erinnert sich Grensing, der damals Präsident wurde. Es folgten die jahrelange Mitwirkung am Prenzlauer Historienspektakel, 2001 gab es die ersten Kontakte zur Fastnachtsgesellschaft „Humoria Uster“ in der Schweizer Partnerstadt und seit 2002 die regelmäßigen wechselseitigen Besuche der Prenzlauer und Schweizer, die unangefochten zu den Höhepunkten des Vereinslebens gehören. Ebenfalls bis heute gibt es rege Kontakte zum Faschingsklub Kühlungsborn. An dessen Kühlungsborner Sommerspektakel des FKK e. V. nimmt der PCC jedes Jahr teil.

„Seit 2003 feiern wir unsere Galaveranstaltungen – anfangs noch in der Sporthalle der Grabow-Schule. Die Veranstaltung 2004 wurde sogar live im rbb-Fernsehen übertragen.“

Schier unendlich könnte Silvio Grensing Höhepunkte aus der Vereinsgeschichte Revue passieren lassen: die Freundschaft zu den Schalmeienmusikern aus Geesow oder die erste Karnevalsgala des PCC in der neuen Uckerseehalle, die Teilnahme am Empfang der Prinzenpaare beim damaligen Ministerpräsidenten Mathias Platzeck, die Mitwirkung am Programm zum 775-jährigen Stadtjubiläum, das erstmalige Intonieren der Karnevalshymne Primes-Lavia oder 2014 „Prenzlau on Ice“, als der PCC gemeinsam mit der Schweizer Guggenkapelle „Froschfaeger“ und Humoria Uster für die Prenzlauer Woge 540 Euro an Spenden einwarb bis hin zum Finale des Umzugs 2017 mit tollem Programm und vielen Besuchern auf der Freilichtbühne im Seepark. Mittlerweile dürfte es in Prenzlau kaum mehr ein Fest geben, bei dem der PCC nicht dabei ist. Weder die Ideen noch der Enthusiasmus gehen den Prenzlauer Jecken aus. Und wer sich von ihnen anstecken lässt mit guter Laune, der ist herzlich eingeladen, sich den Karnevalisten anzuschließen. „Denn Mitstreiter suchen wir immer“, so Grensing.

Es klopft bei Wanja in der Nacht...

ADVENTSNACHMITTAG IN DER KITA „WUNDERLAND“ IN DEDELOW

» Unter dem Motto „... es klopft bei Wanja in der Nacht...“ fand Anfang Dezember der Adventsnachmittag in der Kita „Wunderland“ statt. Einige Kita-Kinder suchten sich die Geschichte „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ aus. Passend dazu bastelten sie die Kulisse und probten das Theaterstück mehrere Male. Am Adventsnachmittag fand dann voller Aufregung die Premiere vor den Eltern statt, die zahlreich erschienen waren. Durch viele eigene Ideen der Kinder wurde das Stück zu einem tollen Erfolg, der am Ende mit einem tosenden Applaus belohnt wurde. Im Anschluss konnten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern bei Plätzchen und Tee stärken. „Unser ‚Wissenschaftspate‘ Fritz Gampe hatte spannende Experimente für die Kinder und deren Familien dabei.



Großer Andrang herrschte beim Experimentieren.

Es tanzten Rosinen und Kerzen wurden durch eine Flasche ausgeblasen. Wer dem großen Andrang am Experimentiertisch aus dem Weg gehen wollte, konnte sich kreativ beteiligen und einen weihnachtlichen Stern aus Butterbrottüten gestalten. Es war ein wunderschöner vorweihnachtlicher Nachmittag! Wir wünschen allen Familien besinnliche und schöne Weihnachten!“, so Kita-Leiterin Annette Ludwig.

Adventsmarkt im Hort

EINE WICHTELWERKSTATT ZUM MITMACHEN

» In den Horträumen der Pestalozzi-Schule wurde in der Adventszeit fleißig gesägt, genäht, gemalt und gebacken. Da hatte die Wichtelwerkstatt geöffnet, wurden Gipsfiguren angemalt, Fröbelsterne gebastelt und Wunschzettel geschrieben, Laubsägearbeiten und Weihnachtsgestecke angefertigt, Fotos mit dem Weihnachtsmann gemacht sowie Waffeln und Plätzchen gebacken.



Gewerkelt, gebastelt und gebacken wurde – gemeinsam mit den Eltern – beim Adventsmarkt im Hort.

„Jedes Jahr veranstalten wir den Adventsmarkt, der bei uns nicht ein Markt zum Kaufen, sondern vor allem zum Mitmachen ist“, sagt Christine Rosenberger. Die Leiterin der Kita „Geschwister Schöll“ hat, als sie mit Bürgermeister Hendrik Sommer durch die einzelnen Räume geht, sichtlich Freude am vorweihnachtlichen Treiben. „Es ist toll, wie viele Eltern und auch Großeltern hier mitmachen“, staunt das Stadtoberhaupt. Die Idee, auf gemeinsame Aktionen zu setzen, wo Kinder und Erwachsene zusammen ihren Spaß haben, findet er gut und greift gleich selbst mit zu, als es mit der Laubsäge bei einem der Mädchen nicht so recht klappen will. „Unser Markt findet immer wieder großen Anklang“, so die Kita-Chefin, die sich beim pädagogischen Personal ebenso wie bei den Eltern und Großeltern für die Unterstützung und das Gelingen der Aktion herzlich bedankt.

Aufgänge aufgepeppt

TOBIAS SPRÜHTE AM BAHNHOF

» „Der Bahnhof ist das Tor zur Stadt und damit der erste Eindruck, den Ankommende haben“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. „Deshalb ist Sauberkeit als Imagefaktor hier besonders relevant. Bislang hatten wir jedoch ein Problem: die Aufgänge mit ihren leeren grauen Flächen wurden immer wieder beschmiert mit sogenannten ‚Tags‘. Vom Stadtverordneten der Bürgerfraktion, Jürgen Theil, kam die Anregung, die Wände zu gestalten, haben wir doch bislang die Erfahrung gemacht, dass Flächen, die künstlerisch gestaltet sind, kaum beschmiert werden.“ Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es nicht lang. Mit Tobias Silber konnte ein Fassadenkünstler gewonnen werden, der in Prenzlau bereits an vielen Gebäuden der Wohnbau GmbH mit großflächigen Bildern seine Handschrift hinterließ. Jetzt brachte er seine Sprühdosen zum Bahnhof mit, um die Aufgänge floral zu gestalten. „Hier hat er sich inspirieren lassen von den Mohnblumen, die seit der Landesgartenschau rund ums Rathaus stehen – sozusagen als Verbindung vom Bahnhof in die Stadt“, so Silke Liebher, Leiterin Wirtschaftsförderung und Tourismus.



Schick gestaltet: der Bahnhofsangang.

Öffnungszeiten der Stadtinformation

Die Stadtinformation ist am **Sonntag, dem 23. Dezember, geschlossen. Von Mittwoch, dem 27. Dezember, bis Freitag, dem 29. Dezember, jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet, am Sonntag, dem 30. Dezember ist geschlossen, ebenso am Montag, dem 1. Januar. Ab dem 2. Januar gelten wieder die regulären Öffnungszeiten wochentags von 10 bis 17 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr.**

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

Veranstaltungen Termine

26.12. DIENSTAG

11:00 Uhr und 15:00 Uhr | 81. Groschenkonzert Weihnachtsmatinée. Kleine Werke großer Meister zum Ausklang des Festes.

► Refektorium, Dominikanerkloster

27.12. MITTWOCH

11:00 Uhr | Weihnachtliche Museumsführung mit Sonderausstellung und Marienaltar mit Museologin Cécilia Genschow.

► Treffpunkt: Dominikanerkloster Prenzlau

30.12. SONNABEND

17:00 Uhr | „Die Bombe“. Gastspiel der Uckermärkischen Bühnen Schwedt nach den gleichnamigen TV-Folgen um „Ekel Alfred“ von Wolfgang Menge. Else hat ein Paket für den Nachbarn angenommen. Als Alfred den Namen des Empfängers liest, ist er schockiert: M. Ahmed ben Jusuf! Man weiß doch, was sich diese Orientalen gegenseitig in Paketen schicken. Für Alfred ist sofort klar: In dem Paket ist eine Bombe! Erst wirft er es aus dem Fenster, dann ruft er die Polizei, die sich jedoch weigert, es zu öffnen. Als der Empfänger es abholt, stellt sich heraus, dass es sich bloß um ein Spielzeug handelt. Am Schluss kommt es trotzdem zu einem gewaltigen Knall. (ca. 45 min.)

► Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster

19:30 Uhr | „Der Fernseher“. Gastspiel der Uckermärki-



Foto: Udo Krause

schen Bühnen Schwedt nach den gleichnamigen TV-Folgen um „Ekel Alfred“ von Wolfgang Menge. In Tetzlaffs Wohnzimmer entbrennt ein Kampf ums Fernsehen. Und als der Fernseher kaputt geht, will Alfred ihn natürlich auch selbst reparieren. Er verursacht prompt einen Kurzschluss, da er sich weigert, wenigstens den Stecker zu ziehen. Nebenbei stimmt er ein Hohe Lied auf seine Springer-Zeitung an und klärt uns über die Spitzeltätigkeit von Walter Ulbricht für den BND und die CIA auf. (ca. 45 min.)

► Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster

12.01. SONNABEND

Neujahrsempfang

► Uckerseehalle, Paul-Glöde-Str. 8, 17291 Prenzlau

13.01. SONNABEND

15:00 Uhr | Monatliche Filmvorführung: „Das Beil von Wandsbek“ (DEFA-Film 1950).

1934: Hamburg erwartet hohen Besuch: den Führer.



Foto: BEILWA 2 © DEFA-Stiftung Erich Kilia

Vorher gilt es noch einen Mäkel, der auf der Stadt liegt, zu beseitigen. Vier zum Tode verurteilte Kommunisten sind noch immer nicht hingerichtet. Es fehlt ein Henker. Durch Zufall stößt man auf den Schlächtermeister Teetjen. Sein Laden geht schlecht, und er bat den ehemaligen Kriegskameraden Footh um Hilfe. Der Reeder und SS-Standartenführer ist zu einem Geschäft bereit: eine beträchtliche Summe für eine „vaterländische Tat“. Teetjen läßt sich überreden, die Scharfrichterrolle zu übernehmen, wenn es geheim bleibt. Er waltet seines Amtes, doch die Henkerarbeit spricht sich herum. Die Leute in seinem Viertel sind entsetzt, der Kundenkreis wird immer kleiner. Nachdem seine Frau sich erhängt hat, schießt sich Teetjen eine Kugel in den Kopf. (Quelle: Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg. DEFA-Spielfilme 1946-1992)

► Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster

14.01. SONNTAG

17:00 Uhr | 82. Groschenkonzert mit dem Duo Recital. Rabizo vs. Geige – BEST OF aus PART I bis VII, Jakub Rabizo (Violine) und Insa Bernds (Klavier)

► Refektorium, Dominikanerkloster

19.01. FREITAG

19:30 Uhr | Literatur im Kloster: „Das Uckerlamm“. Lesung mit Max Victor.

► Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster

20.01. SONNABEND

10:00-18:00 Uhr | Hochzeits- und Festmesse. Anlässe für Feierlichkeiten gibt es viele – Jugendweihe, Einschulung, verschiedenste Jubiläen, Abi-ball und natürlich die Hochzeit. Alles soll perfekt sein! Kleidung, Frisur, Make-Up, Erinnerungsfotos, Location, Ca-

tering und vieles mehr. Auch für besondere Geschenke kann man sich auf der Messe inspirieren lassen. Das funktioniert nur mit vielen Akteuren und tollen Ideen, die ihr Angebot auf der Hochzeits- und Festmesse präsentieren. Ein kurzweiliges Bühnenprogramm, Moden- und Frisuren-schauen runden den Tag ab.

► Uckerseehalle, Paul-Glöde-Str. 8, 17291 Prenzlau

16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster „Winterparadies“: Lieder im neuen Jahr.

In ihren Mitmach-Liedern entführen euch mimicus, die Kinderliedermacher, in die wunderbare Welt des Winters. Es geht um Schnee und Eis, um Wintersport und Winterklamotten



und um alles, was wir im Winter draußen machen können. Wir können Schlittschuh laufen, Schlitten fahren, eine Schneeballschlacht machen oder einen Schneemann bauen. Und weil es im Winter ziemlich kalt ist, müssen wir ziemlich viele Klamotten anziehen. Das dauert! Genauso lange dauert auch das Lied von mimicus, denn in jeder Strophe kommt ein Kleidungsstück dazu und alle Kleidungsstücke, die schon dran waren, werden vom Publikum nochmal genannt. Ob sich die Kinder das wohl alles merken können? Bestimmt. Oder?

Die Kinder im Publikum haben bei mimicus immer Gelegenheit zum Mitmachen. Sie können spielen, dass sie Schlittschuh laufen gehen oder als Januar mit dem Februar telefonieren, sie können Frau Holle helfen, die Betten auszuschütteln und auch einfach mal mitsingen. Oder sie können ausprobieren, wie es ist, so cool zu sein wie ein

Schneemann. Am Schluss gibt es ein Finale vor der Bühne, bei dem sich die Kinder nochmal richtig durchbewegen können, damit ihnen auch richtig warm wird.

► *Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster*

21.01. SONNTAG

16:00 Uhr | „Große Wildnis Kamtschatka“ Teil I. Live-Multivisionsshow von Ralf Schwan. Lebensfeindlich, einsam, wild und doch atemberaubend schön! Eine Landschaft wie auf dem Mond oder auf einem anderen Planeten, unreal, bizarr, düster, magisch. Wenige Kilometer weiter – unwegsame, undurchdringliche Taiga.

Es ist schwer, Worte für diese archaische Landschaft zu finden. Man muss es gesehen, erlebt und gespürt haben. Lohn der Mühen. Auf Bärenpfaden zu den Ursprüngen des Lebens, intensiver kann man Kamtschatka kaum erleben! Erleben Sie Abenteuer in einem Land der Extreme, am anderen Ende der Welt und lassen Sie sich vom atemberaubenden Naturschauspektakel „Kamtschatka“ gefangen nehmen.

► *Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster*



27.01. SONNABEND

20:00 Uhr | Faschingsparty PCC. Zum alljährlichen Megaevent lädt der Prenzlauer Carnevalclub erneut ein. Bei der großen Faschingsparty des PCC wird wieder ein spannendes Programm mit vielen Highlights aufgeboten. Interessierte können sich auf eine Vielzahl von Auftritten freuen

die bis in die späten Abendstunden gehen werden. Begeisterung bei groß und klein ist somit vorprogrammiert. Der Prenzlauer Carnevalclub e. V. freut sich auf seine Gäste!
► *Uckerseehalle, Paul-Glode-Str. 8, 17291 Prenzlau*

20:00 Uhr | Konzert: „WYSSOTZKI WAITS BRECHT“ mit Olga Zaleskaya (BLR) und Tino Eisbrenner (GER). Ein Russe, ein Amerikaner, ein Deutscher, deren Begegnungen nie persönlicher, sehr wohl aber geistiger Natur



waren und sind. Drei unangepasste Künstler, deren Kraft sich in Musik und Theater entfalten, wobei keines ohne das andere existiert. Unangepasst nicht nur in den Fragen der Kunst, sondern auch in denen der Politik ihrer Staaten. Unangepasst den Erwartungen des Publikums und etwaig vorauszuberechnender Erfolgsaussichten. Anspruch fordernd und fördernd. Unberechenbar bis rätselhaft, fragil und sensibel, dann wieder schockierend grob oder possenhaft. Diesen drei kraftvollen Universen nähern sich die Poetin, Autorin und Liedermacherin Olga Zaleskaya (Weißrussland) und der deutsche Lyriker, Sänger und Schauspieler Tino Eisbrenner. Mit ihren Nachdichtungen und Interpretationen und der verstärkenden kleinen Bandbesetzung durchdringen sie das Werk der drei Großen, lassen sie miteinander korrespondieren, mischen sich selbst dabei ein, flechten ein Gewebe aus mehrsprachigem Sound und Gedanken, die zeitlos durch den Abend schneien.

► *Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster*

INFO

Dominikanerkloster Prenzlau, Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau
☎ (03984) 75 11 41, Fax (03984) 75 46 99
info@dominikanerkloster-prenzlau.de
www.dominikanerkloster-prenzlau.de,

Öffnungszeiten: Mai bis September Di-So 10-18 Uhr, Oktober bis April Di-So 10-17 Uhr

Tickets und Informationen: KlosterCafé im Dominikanerkloster Prenzlau, ☎ (03984) 75 33 41 sowie Stadtinformation, ☎ (03984) 833952

28.01. SONNTAG

14:00 - 17:00 Uhr | Närrischer Umzug. Auch der alljährliche Faschingsumzug des PCC lässt sich warten. Die Strecke dieses Jahr beginnt wie gewohnt am Bahnhof und endet am Seepark.

► *Prenzlauer Innenstadt*

02.02. FREITAG

WinterMeile – Feuer und Flamme. Winterzeit in der Prenzlauer Innenstadt. An diesem Tag verwandelt sich die Prenzlauer Friedrichstraße zum ersten Mal in die WinterMeile, unter dem diesjährigem Motto – Feuer und Flamme.

► *Friedrichstraße*

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Ausstellungen Museum Galerie

bis 11.03. | SONDER-AUSSTELLUNGSRAUM
Ausstellung „Handwerk – Werke der Hand. Eine Erlebnis- und Aktionsausstellung für die ganze Familie“, Archiv Historische Alltagsfotografie.

bis 30.12. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS
Ausstellung „Nah und Fern“ mit Malerei und Grafik von Olaf Beckert und Sabrina Sterling – Querschnitt ihrer Arbeiten aus der Uckermark und aus der weiten Welt.

bis 30.12. | FOYERGALERIE
Ausstellung „Sichtbeton – Fotografien aus dem Berliner Regierungsviertel“ von Ingo Bengelsdorf. Sichtbeton gilt unter Fachleuten als wichtiges Gestaltungsmittel der modernen Architektur. Im Berliner Regierungsviertel stößt diese moderne Architektur auf geschichtsträchtige Bauten.

21.01. bis 18.03. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS
Ausstellung „Junge Kunst aus aller Welt – Ein Rückblick auf den 50. Internationalen Zeichenwettbewerb“
Ausstellungseröffnung: Sonnabend, 20. Januar, 15 Uhr

Kulturhistorisches Museum
Altarfiguren der Prenzlauer St. Marienkirche
Während der Bauphase in der St. Marienkirche sind einige der wertvollen Altarfiguren im Kulturhistorischen Museum ausgestellt.

Dauerausstellungen | KULTURHISTORISCHES MUSEUM

- **„Kulturgeschichte der Uckermark“** Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert
- **Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805), geboren in Prenzlau“**
- **Archäologische Schausammlung**
- **Mit unserer App für Kinder das Museum erkunden.**

Vorstandswahl bei der AWO

GUTES MITEINANDER ZWISCHEN HAUPTAMTLICHEN UND EHRENAMTLERN

» Die Arbeiterwohlfahrt hat – wie auf dem Foto zu sehen – einen neuen Kreisvorstand gewählt: Marion Ben Rabah ist Beisitzerin, Detlef Krause Vorstandsvorsitzender, Jutta Frank Geschäftsführerin, Jürgen Hoppe Beisitzer und Hildegard Höpner ebenfalls Beisitzerin. Nicht auf dem Foto ist Ralf Lupp, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende. „Die Wahl fand bereits Ende November auf der Kreiskonferenz statt. Dort wurde auch Bilanz über die Arbeit des letzten Jahres gezogen. Einvernehmlich wurde festgestellt, dass sich die neue Unternehmensstruktur in der Uckermark bewährt hat. Besonders erfolgreich ist die vernetzte Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen und



hauptamtlichen Mitarbeitern“, so Geschäftsführerin Jutta Frank. 844 Mitglieder zählt die AWO in der Uckermark. Sie sind organisiert in den Ortsvereinen Prenzlau, Schwedt, Pinnow, Klockow und Templin. Im Unterneh-

mensverbund sind insgesamt 212 MitarbeiterInnen sowie 40 Ehrenamtler beschäftigt. „In den Werkstätten für behinderte Menschen erfahren rund 500 Beschäftigte eine Teilhabe am Arbeitsleben“, informiert Jutta Frank.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

ANZEIGE

69 Delegierte unseres Kreisverbandes haben am Samstag, den 18. November 2017 auf der XXIX. Kreisversammlung die Berichte des Präsidiums und des Vorstandes aufmerksam verfolgt und entgegengenommen. Wussten doch Frau Susanne Müller, Vorsitzende des Präsidiums und Herr Nico Brückmann, Vorstandsvorsitzender, von beeindruckenden Zahlen und Ereignissen zu berichten.

Frau Müller verwies in ihrem Bericht auf die vielen Tausend Stunden der Ehrenamtler in Bereitschaften, Gemeinschaften und Ortsverbänden, die diese regional und überregional erbringen. So konnte ein überaus positives Bild unseres Kreisverbandes gezeichnet werden. Ein Kreisverband, der auch über seine Grenzen hinaus als verlässlicher Partner und Gestalter der Rotkreuzarbeit wahrgenommen wird. Sie verband ihren Bericht mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitstreiter und Unterstützer unserer Verbandsarbeit.

Herr Brückmann bezog in seinen Bericht auch die Erfolge der Mitarbeiter in den Einrichtungen und der Pflege ein. Er verwies darauf, dass der Verband wirtschaftlich gesund und leistungsstark ist. Viele der aufgezeigten Aktivitäten und Ereignisse sind ein „Hand in Hand“ von Haupt- und Ehrenamt. Gerade darin liegt die Stärke unserer DRK Gliederung.

Nach Entgegennahme des geprüften Jahresabschlussberichtes, den Frau Dagmar Neumann als stellvertretende Vorstandsvorsitzende vortrug, wurde

von den Delegierten dem Präsidium die Entlastung für 2016 erteilt. Neben 9 weiteren aktiven Helfern, die mit der Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet wurden, konnten die Kamera-

dinnen Diana Rösler vom OV Melzow und Heike Dähn von der Wasserwacht Prenzlau mit der Ehrenmedaille in Gold geehrt werden. Mit Stolz auf das Erreichte und Engagement für die kom-

menden Aufgaben gingen alle Delegierten aus der Kreisversammlung. Von vielen war zu hören „Schön, in einem solchen aktiven und erfolgreichen Verband tätig zu sein“.



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



**Ein friedliches Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2018**

wünschen wir unseren Patienten, Mitgliedern, Geschäftspartnern sowie unseren Sponsoren und Mitarbeitern.
Gleichzeitig bedanken wir uns für die geleistete Unterstützung und Treue.

Kreisgeschäftsstelle
Prenzlau
Stettiner Straße 5
Telefon 03984 8720-21

Bereichsgeschäftsstelle
Templin
Schinkelstraße 32
Telefon 03987 7006-30

Bereichsgeschäftsstelle
Eberswalde, Rathauspassage
Breite Straße 40
Telefon 03334 381989

www.drk-umw-ob.de

„Meine bunte Welt“

PREISTRÄGER DES 13. JUGENDLITERATURWETTBEWERBES WURDEN AUSGEZEICHNET

» In der November-Ausgabe des „Rodinger“ gab es einen Beitrag zum 13. Jugendliteraturwettbewerb. Zahlreiche Mädchen und Jungen hatten sich daran beteiligt und mit ihren Texten gezeigt, dass sie sich schreibend mit ihrem Leben und dem, was sie bewegt, auseinandersetzen. Unter dem Motto „Meine bunte Welt“ entstanden viele Beiträge, die der Jury die Entscheidung nicht leicht machten. An dieser Stelle nachgereicht werden die Namen der Preisträger, deren Arbeiten auch diesmal wieder in einem Büchlein veröffentlicht wurden.



Preisträger des 13. Jugendliteraturwettbewerbes der Uckermark

1. Gruppe bis 11 Jahre

- ▶ Tara Landowski (10 Jahre, Gerswalde) 1. Preis
„Das Geheimnis der goldenen Rinde“
- ▶ Michalina Szulc (10 Jahre, Tantow) 2. Preis
„Meine bunte Welt“
- ▶ Jaromir Seitz (11 Jahre, Arendsee; Nordwestuckermark) 2. Preis
„Cukki“
- ▶ Marlene Jahn (9 Jahre, Prenzlau) 3. Preis
„Reiselust“
- ▶ Fynn Döring (11 Jahre, Prenzlau) Lyrikpreis
„Juli“

2. Gruppe 12 bis 16 Jahre

- ▶ Sofia Marit Nessing (13 Jahre, Lychen) 1. Preis
Der Schaukelstuhl „Für meinen Opa“
- ▶ Lea-Sophie Müller (14 Jahre, Prenzlau) 2. Preis
Who cares if one more light goes out, in the sky of a million stars?
- ▶ Elise Scheibner (16 Jahre, Prenzlau) 2. Preis
„Meine bunte Welt“
- ▶ Wilhelmine L. Reichstein (15 Jahre, Kuhz, Boitzenburger Land) 3. Preis
„Das Regenbogentagebuch“
- ▶ Aileen Radzijecki (11 Jahre, Prenzlau) Lyrikpreis
„Verschränkte Arme“
- ▶ Amelie Stritzel (12 Jahre, Prenzlau) Lyrikpreis
„Verschränkte Arme“

3. Gruppe 17 bis 21 Jahre

- ▶ Victoria Johs (19 Jahre, Schwedt, OT Vierraden) 1. Preis
„Wie ein Film“
- ▶ Anneke Werner (19 Jahre, Röpersdorf, Nordwestuckermark) Lyrikpreis
„Meereskind“

4. Gruppe plattdeutsche Beiträge bis 13 Jahre

- ▶ Laura Kahn (12 Jahre, Prenzlau) 1. Preis
„Ik bün een Muskant“
- ▶ Neele Hübner (13 Jahre, Prenzlau) 2. Preis
„Miene Welt ward bunt“
- ▶ Leonie Bergemann (13 Jahre, Prenzlau) 2. Preis
„Mien bunt Welt“

Plattdeutsche Beiträge ab 14 Jahre

- ▶ Linda Schöttler (16 Jahre, Templin) 1. Preis
„Miene bunte Welt oder een Eishockeyspäl“

Sonderpreis Comic

- ▶ Arbeitsgemeinschaft 3. Klasse, Arthur-Becker-Schule Prenzlau
„De Schneck Bärbel“
(Pia Kirchner, 9 Jahre, Prenzlau/Marlene Jahn, 9 Jahre, Prenzlau/Juliane Hollerbach, 9 Jahre, Prenzlau/Romy Prinz, 9 Jahre, Prenzlau/Tom Zieger, 10 Jahre, Prenzlau)

Beigeordnete für die nächsten acht Jahre bestätigt

STADTVERORDNETE TRAFEN SICH ZUR LETZTEN SITZUNG DES JAHRES

» Auch in den kommenden acht Jahren wird Bürgermeister Hendrik Sommer mit Marek Wöller-Beetz als Erstem und Dr. Andreas Heinrich als Zweitem Beigeordneten die Prenzlauer Amtsgeschäfte führen. Die Stadtverordneten folgten mehrheitlich dem Vorschlag

Sommers, auf die Ausschreibung der Beigeordnetenstellen zu verzichten und sie direkt in der letzten Stadtverordnetenversammlung des Jahres zu wählen. Ebenfalls beschlossen wurde auf der SVV am 7. Dezember der Haushalt der Stadt Prenzlau. Weiterhin beschlossen

wurde der von der Verwaltung vorgelegte Qualifizierte Mietspiegel. Bestätigt wurden außerdem die Vorschläge der Verwaltung zu den verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2018. Der erste findet am 28. Januar zur WinterMeile statt.



Liebe Weihnachtsgrüße

Ein spannendes Jahr 2017 neigt sich dem Ende. Im Juni feierten wir mit der Fertigstellung des »Kietz Karree« den Abschluss unseres größten Neubaufvorhabens seit der Wende. Nun ist es Zeit, inne zu halten. Wir wünschen Ihnen besinnliche, ruhige Weihnachtsfeiertage im Kreise der Menschen, die Ihnen besonders am Herzen liegen.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41
17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557 - 0
info@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben



**Wenn
dunkel der
Dezember war,
dann rechne
auf ein
gutes Jahr.**

Zum Weihnachtsfest
glückliche Stunden

Zum Jahresende
Dank für Vertrauen und Treue.

Zum neuen Jahr
Gesundheit und Wohlergehen.

Cornelia Roth und Mitarbeiter

persönlich und individuell

ROTH in allen
Preislagen

BESTATTUNGEN
Triftstraße 5 • Prenzlau
Tag + Nacht
☎ (03984) **80 08 73**

LOKALER GEHT'S NICHT.
Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt im **RODINGER STADTANZEIGER** oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unsere Medienberater! Verfügen Sie nicht über Internet bzw. Fax, besuchen die Medienberater Sie gern vor Ort.

Bianka Völker
Tel.: (03 97 42) 86 18-76, Fax: -77
Mobil: (0173) 910 95 12
E-Mail: voelker@heimatblatt.de

**Ich
berate Sie
gern!**

Seit 1996
Ihre persönlichen Helfer im Trauerfall
Tag und Nacht für Sie erreichbar

Bestattungen Lehmann

Friedhofstraße 3 17291 Prenzlau Tel. (03984) 71 00 70	Burgtorstraße 16 17348 Woldegk Tel. (03963) 21 28 10
---	--



Allen Anzeigenkunden wünschen wir ein wunderbares, besinnliches

Weihnachtsfest

und einen guten Start ins neue Jahr.

Auch 2018 stehen wir Ihnen als bewährter und zuverlässiger Partner gern zur Seite.

Ihre Beraterin Bianka Völker und der Verlag